



ΤΜΗΜΑ ΞΕΝΩΝ ΓΛΩΣΣΩΝ, ΜΕΤΑΦΡΑΣΗΣ ΚΑΙ ΔΙΕΡΜΗΝΕΙΑΣ
ΙΟΝΙΟ ΠΑΝΕΠΙΣΤΗΜΙΟ

***Η ενσωμάτωση της ομοφυλοφιλίας στην πολιτική σκηνή και στο λογοτεχνικό είδος.
Μετάφραση λογοτεχνικών και πολιτικών κειμένων από τα Γερμανικά στα Ελληνικά και
σχολιασμός.***

ΠΑΠΑΔΗΜΗΤΡΙΟΥ ΠΑΝΑΓΙΩΤΗΣ (Ξ2018070)

Μέλη Επιτροπής Εποπτείας

ΓΕΩΡΓΙΟΣ ΚΕΝΤΡΩΤΗΣ, ΚΑΘΗΓΗΤΗΣ- Α΄ ΕΠΙΒΛΕΠΩΝ

ΣΤΑΥΡΟΥΛΑ ΠΑΡΑΣΚΕΥΗ ΒΡΑΙΛΑ, ΕΠΙΚ. ΚΑΘΗΓΗΤΡΙΑ - Β΄ ΕΠΙΒΛΕΠΟΥΣΑ

Κέρκυρα

Σεπτέμβριος

2024

Η σελίδα αυτή είναι σκόπιμα κενή.

**Τίτλος: Η ενσωμάτωση της ομοφυλοφιλίας στην πολιτική σκηνή και στο λογοτεχνικό είδος.
Μετάφραση λογοτεχνικών και πολιτικών κειμένων από τα Γερμανικά στα Ελληνικά και
σχολιασμός.**

Σημείωμα συγγραφέα

Ο συγγραφέας **ΠΑΝΑΓΙΩΤΗΣ ΠΑΠΑΔΗΜΗΤΡΙΟΥ** βεβαιώνει ότι το περιεχόμενο του παρόντος έργου είναι αποτέλεσμα προσωπικής εργασίας και ότι έχει γίνει η κατάλληλη αναφορά στην εργασία τρίτων, όπου κάτι τέτοιο ήταν απαραίτητο, σύμφωνα με τους κανόνες της ακαδημαϊκής δεοντολογίας.

Περιεχόμενα

ΠΡΟΛΟΓΟΣ.....	6
1. ΠΡΩΤΟΤΥΠΑ ΚΕΙΜΕΝΑ	7
Festakt "Zehn Jahre Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen" ..	7
FÜR DIE LIEBE	10
2. ΜΕΤΑΦΡΑΣΗ.....	17
Τελετή: «Δέκα χρόνια μνήμης για τους ομοφυλόφιλους που διώχθηκαν από τον εθνικοσοσιαλισμό»	17
ΓΙΑ ΤΗΝ ΑΓΑΠΗ	21
3. ΣΧΟΛΙΑΣΜΟΣ	29
3.1 Εισαγωγή.....	29
3.2 Επικοινωνιακό πλαίσιο	29
3.3 Ανάλυση Κειμένων-Πηγή, είδος και λειτουργίες	31
3.4 Σκοπός του Κειμένου-πηγή και του Κειμένου-στόχος	32
3.5 Μεταφραστικά προβλήματα	33
3.5.1 Πραγματολογικά προβλήματα.	33
3.5.2 Πολιτισμικά προβλήματα	34
3.5.3 Γλωσσικά προβλήματα	35
3.5.4 Ιδιάζοντα προβλήματα.....	36
4. Επίλογος	38
5. Βιβλιογραφία	39
5.1 Πρωτότυπα Κείμενα	39
5.2 Ελληνόγλωσση Βιβλιογραφία.....	39
5.3 Ξενόγλωσση Βιβλιογραφία.....	39
5.4 Ηλεκτρονικά λεξικά.....	39
6. Ιστογραφία	40
6.1 Ξενόγλωσση Ιστογραφία	40
6.2 Ελληνόγλωσση Ιστογραφία	40

ΠΡΟΛΟΓΟΣ

Η παρούσα πτυχιακή εργασία εκπονήθηκε στο Τμήμα Ξένων Γλωσσών, Μετάφρασης και Διερμηνείας από τον φοιτητή Παναγιώτη Παπαδημητρίου. Συντάχθηκε βάσει των οδηγιών και των κανονισμών του προαναφερθέντος Τμήματος του Ιονίου Πανεπιστημίου. Η Επιτροπή Εποπτείας αποτελείται από τον Καθηγητή Γεώργιο Κεντρωτή ως πρώτο επιβλέποντα και από την Επίκουρη Καθηγήτρια Δρ. Σταυρούλα Παρασκευή Βράιλα ως δεύτερη επιβλέπουσα. Η εργασία περιλαμβάνει τη μετάφραση δυο κειμένων και τον σχολιασμό τους. Το πρώτο κείμενο είναι η ομιλία του προέδρου της Γερμανίας Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμάιερ (Frank Walter Steinmeier), που έλαβε χώρα στις 3 Ιουνίου του 2018, για τα 10 χρόνια μνήμης για τους ομοφυλόφιλους που διώχθηκαν υπό τον εθνικοσοσιαλισμό και το δεύτερο κείμενο είναι κεφάλαιο από το βιβλίο του «Der Mittle der Welt» του συγγραφέα Αντρέας Σταϊνχέφελ (Andreas Steinhöfel), το οποίο εκδόθηκε το 1998. Το βιβλίο παρουσιάζει την ζωή του νεαρού πρωταγωνιστή Φιλ με έμφαση στα θέματα που καλείται να διαχειριστεί, όπως είναι η ενηλικίωση, η εφηβεία, η ζήλεια και η αγάπη. Στο συγκεκριμένο κεφάλαιο πραγματεύεται τη δυσκολία του πρωταγωνιστή να εξομολογηθεί στην επιστήθια φίλη του, τον σεξουαλικό του προσανατολισμό. Παρακάτω ακολουθούν τα πρωτότυπα κείμενα καθώς και τα μεταφράσματά τους, ο σχολιασμός και η βιβλιογραφία.

1. ΠΡΩΤΟΤΥΠΑ ΚΕΙΜΕΝΑ

Festakt "Zehn Jahre Denkmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen"

Berlin, 3. Juni 2018

"Die Würde des Menschen ist unantastbar." Dieser Satz steht für uns Deutsche ganz am Anfang.

Es ist der erste Satz im ersten Artikel unserer Verfassung. Ein Satz, formuliert als Bollwerk gegen die Unmenschlichkeit. Dafür gab es wahrlich Grund. Denn die Würde des Menschen war angetastet, geleugnet und verletzt worden – mit System und mit staatlichen Mitteln der Erniedrigung, Verfolgung, Folter und Mord, in den Jahren der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft.

Deutsche haben millionenfach in Deutschland und in ganz Europa Menschen verschleppt und ermordet. Deutsche haben ganze Länder und Landstriche verwüstet und dabei tiefe Wunden im Gesicht Europas hinterlassen. Unser Land hat in diesen zwölf Jahren schwere Schuld auf sich geladen.

Und wer heute den einzigartigen Bruch mit der Zivilisation leugnet, kleinredet oder relativiert, der verhöhnt nicht nur die Millionen Opfer, sondern der will ganz bewusst alte Wunden aufreißen und sät neuen Hass. Dem müssen wir uns gemeinsam entgegenstellen.

Es ist wahr: Das aufrichtige Erinnern an diese schreckliche Zeit, vor allen Dingen an die Opfer und ihr Leid, das ist uns Deutschen nie leicht gefallen, weder im Osten noch im Westen. Es war ein langer Weg. Der Mantel des Schweigens lag jahrzehntelang über den Abendbrottischen und erstickte jede notwendige Diskussion.

Und ja: Irgendwann kam die Erinnerung dann doch nach Deutschland. Aber sie kam langsam. Sie kam etappenweise. Sie kam verspätet, für viele viel zu spät.

Heute ist die aufrichtige Erinnerung ein Eckstein unserer Identität. Leicht fällt sie uns trotzdem nicht. Viele Wunden von damals sind auch heute noch nicht verheilt. Viel zu oft gibt es auch heute wieder Anlass zur Wachsamkeit. Erinnern heißt auch: wach bleiben.

Deshalb ist es richtig, wenn heute jeder Stadtspaziergang rund ums Brandenburger Tor an Orten der Erinnerung vorbeiführt. Alle vier Denkmäler wurden von Bürgern eingefordert, auch dieses hier. Politik und Staat ließen sich oft lange bitten. Lieber Albert Eckert, lieber Günter Dworek, Sie beide können stellvertretend für viele die heute hier sind davon berichten.

Auch dank der Arbeit der Stiftung sind diese vier Erinnerungsorte heute zu wichtigen Symbolen des modernen Deutschland geworden. Zu Symbolen eines Landes, das auch seine dunkelsten Momente kennt und sie nicht verschweigt. Eines Landes, das immer wieder an das "Niemals wieder!" denken möchte. Eines Landes also, das sich erinnern will.

Heute erinnern wir uns an die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen. Wir gedenken der vielen zehntausend Menschen, deren Privatheit, deren Leben, deren Liebe, und ja, deren Würde auf niederträchtigste Weise angetastet, geleugnet und verletzt wurden.

Wir gedenken der über 50.000 Männer, die nach dem nationalsozialistisch verschärften Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches verfolgt wurden. Sie wurden eingesperrt. Sie wurden vorgeführt. Ihre Existenzen wurden vernichtet. Man hat sie gefoltert, in Zuchthäuser und in Konzentrationslager geschickt. Tausende dieser Männer kamen ums Leben. Ihrer gedenken wir heute.

Wir gedenken auch der anderen Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer sexuellen Identität von den Nazis verfolgt und schikaniert wurden. Manche litten unter dem allgemeinen Klima aus Hass und Verachtung, weil sie zum Beispiel lesbisch waren, inter- oder transsexuell. Andere kamen aus anderen Gründen ins Visier: als Juden, als sogenannte Asoziale, als Teil der Swingjugend, als Sozialisten und als Kommunisten – und doch auch aufgrund ihrer Sexualität. Ihnen allen wurde Leid zugefügt. All ihrer gedenken wir heute.

Mit ihrem Hass wollten die Nationalsozialisten auch jene vielfältige Szene aus der deutschen Geschichte herausschneiden, die unser Land gerade im Berlin der Weimarer Jahre schon einmal bereichert hatte. Das geistige Erbe, die freiheitlichen Ideen von Karl Heinrich Ulrichs, von Johanna Elberskirchen und von Magnus Hirschfeld – sie galten als volksfeindlich und sollten wieder in der Kulisse der Geschichte verschwinden.

Diesem Wahnsinn fielen Unzählige zum Opfer, unzählige Leben wurden aus der Spur geworfen. Es ist gut, dass wir uns heute an sie erinnern.

Zu unserem Gedenken muss aber auch die Zeit nach 1945 gehören. Denn in der jungen Bundesrepublik, da gab es noch kaum jemanden, der es besonders eilig damit hatte, das Erbe von Hirschfeld wiederherzustellen. Für all diejenigen, deren Sexualität schon vor 1945 als eine Straftat galt, für sie persönlich war der 8. Mai 1945 nicht der Tag der völligen Befreiung.

Denn auch unter dem Grundgesetz waren sie weiterhin dem Paragraphen 175 ausgeliefert, wie auch in der DDR. In der Bundesrepublik galt er mit dem seit 1935 unveränderten Wortlaut weiter.

Mehr als 20 Jahre lang wurden zehntausende Männer in der Bundesrepublik noch nach dem Paragraphen 175 verhaftet, verurteilt und eingesperrt. Sie mussten sich weiter verstecken, wurden weiterhin bloßgestellt, haben weiterhin ihre wirtschaftliche Existenz riskiert. Oft genügte schon ein Ermittlungsverfahren.

Die neue freiheitliche Ordnung in unserem Land, sie blieb über viele Jahre für viele noch unvollkommen. Die Würde von Homosexuellen, sie blieb antastbar. Zu lange hat es gedauert, bis auch ihre Würde etwas gezählt hat in Deutschland. Und die Jahre bis dahin, sie waren für Opfer und Aktivisten ein langer Weg, mit mühseligen Auseinandersetzungen.

Unsägliches Leid haben Homosexuelle während der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft erfahren. Und auch nach 1945 blieb ihr Schicksal lange, zu lange verschwiegen.

Aber: Sich zu korrigieren, sich ehrlich an die Geschichte zu erinnern – und sich nötigenfalls auch zu entschuldigen, wenn Unrecht geschehen ist: das sind große Stärken der Demokratie. Als Bundespräsident ist mir heute eines wichtig: Ihr Land hat Sie zu lange warten lassen. Wir sind spät dran. Was gegenüber anderen Opfergruppen gesagt wurde, ist Ihnen bisher versagt geblieben. Deshalb bitte ich heute um Vergebung – für all das geschehene Leid und Unrecht, und für das lange Schweigen, das darauf folgte.

Wahr ist auch: Unser Land hat dazugelernt. Ich sehe heute viele hier bei uns, die dafür seit Jahrzehnten mit all ihrer Kraft gesorgt haben. Ihnen ist es zu verdanken, dass das Erbe von Ulrichs, Elberskirchen und Hirschfeld trotz allem weiter gedeihen konnte. Ich finde, das ist gut für unser Land!

Fast 50 Jahre nach Stonewall, bald 40 Jahre nach den ersten Christopher Street Days in Deutschland, 17 Jahre nach dem Lebenspartnerschaftsgesetz und ein Jahr nach der Einführung des Rechts auf Eheschließung für Personen gleichen Geschlechts steht für mich fest: Sie, liebe Engagierte und politisch Bewegte, vor allen Dingen Sie haben viel erreicht. Darauf können Sie stolz sein, und ich hoffe, dass wir es heute auch gemeinsam sein können!

Ihnen allen hier am Denkmal, und allen Schwulen, Lesben und Bisexuellen, allen Queers, Trans- und Intersexuellen in unserem Land, Ihnen allen rufe ich heute zu: Auch Ihre sexuelle Orientierung, auch Ihre sexuelle Identität stehen selbstverständlich unter dem Schutz unseres Staates. Auch Ihre Würde ist so selbstverständlich unantastbar, wie sie es schon ganz am Anfang hätte sein sollen.

Wir alle wissen: Es gibt noch einiges zu tun. Wir können uns nicht zufrieden zurücklehnen, wenn homophobe Beleidigungen heute wie selbstverständlich auf Schulhöfen zu hören sind.

Wenn wir mit trauriger Regelmäßigkeit engagierte Menschen aus anderen Ländern auszeichnen müssen, die für ihr Ringen um elementare Menschen- und Bürgerrechte Leib und Leben riskieren.

Auch deshalb ist und bleibt es wichtig, dass wir immer wieder an unsere Gedenkorte kommen, dass wir hierherkommen, uns erinnern und im Erinnern unsere Verantwortung für das Heute erkennen.

Wir sind es der Würde der Menschen schuldig.

Vielen Dank.

FÜR DIE LIEBE

AM NÄCHSTEN MORGEN warte ich vor der Schule auf

Kat. Im Osten liegt die Sonne wie eine goldene Seifenblase auf den Hügeln. Sie strahlt mit einer Selbstverständlichkeit, als würde ihre Sommermacht immer und ewig währen, als hätte nicht der Herbst schon längst seine feuerroten Hände nach dem Land ausgestreckt. Die Luft ist frisch und klar wie kaltes Wasser. Es ist ein guter Morgen, um vor Kat meine Beichte abzulegen.

Ich sehe sie auf der anderen Straßenseite. Als sie mich entdeckt, winkt sie mir zu und beginnt zu laufen, ungeachtet wütend hupender und zum Bremsen gezwungener Autos. Sie kommt nie mit ihrem Vater zur Schule. Oft denke ich, dass der respektvolle Abstand, den die meisten Schüler zu ihr halten – der Direktorenradius, wie Kat ihn nennt -, ihr trotz gegenteiliger Beteuerungen doch zu groß ist. Verständlich, dass sie keine zusätzlichen Minuspunkte auf ihrem Konto sammeln will, nur weil man sie allmorgendlich wie eine Diva humanistischer Bildungsideale aus dem Wagen des Schulleiters steigen sieht.

»Irgendwann schafft ihr es noch auf die Titelseiten der überregionalen Presse«, begrüßt sie mich. »Die Sache mit Dianne ist schon überall durch!«

Ich zucke die Achseln. Ich hatte nicht vor, über Dianne zu reden, auch wenn ich bereits geahnt habe, dass es sich nicht vermeiden lassen wird. Sie hat ihr Zimmer heute Morgen gar nicht erst verlassen. Als ich anklopfte, erhielt ich durch die geschlossene Tür hindurch eine Abfuhr, nicht allzu harsch, aber unmissverständlich. Glass hat sich, wie üblich nach Streitereien, so verhalten, als wäre überhaupt nichts vorgefallen. Was allerdings auch daran gelegen haben

mag, dass Michael sie, als ich zum Frühstück in die Küche kam, gerade geduldig in das Geheimnis der Zubereitung universalzungen Rührreis einweichte.

»Also?«, sagt Kat erwartungsvoll.

»Also was?«

»Was ist letzte Nacht passiert?«

»Wie viele Variationen kennst du?«

»Ungefähr drei bis elf.« Sie pustet sich die Haare aus der Stirn. »Na, sagen wir zwei. Jedenfalls ist meine Mutter zweimal allein während des Frühstücks angerufen worden.«

Die Telefone müssen heute Morgen in der ganzen verdammten Stadt geklingelt haben. Dianne wird gewusst haben, warum sie sich dazu entschlossen hat in Visible zu bleiben. Allmählich füllt sich der Schulhof, und ich höre von allen Seiten Getuschel; immer wieder werden mir unverhohlen neugierige Blicke zugeworfen. Der Totenschädel mit der Heliumstimme hat, wie erwartet, ganze Arbeit geleistet. Ich wünsche ihm aus tiefstem Herzen, dass er sich im Krankenhaus irgendeine widerliche Infektionskrankheit einfängt. Nicht nur, weil er mit einer zweifellos entstellenden Kolportage der gestrigen Geschehnisse alte Wunden wieder aufgerissen hat, sondern weil mit jeder Sekunde, die im Gespräch über dieses Thema zwischen Kat und mir vertickt, tiefe Locher in den Damm meiner Entschlossenheit gerissen werden, ihr von mir und Nicholas zu erzählen. Plötzlich erscheint mir der Morgen viel weniger hell als noch vor einer Minute.

»Nun sag schon«, drängt Kat, »was ist dran an der Geschichte?«

»Weißt du eigentlich, dass du genauso sensationslüstern bist wie der Rest der Meute?«

Sie hebt abwehrend die Hände. »Ehrlich, Phil, ich finde das nicht so abwegig, dass sie den Hund auf den Typen gehetzt haben soll! Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie sie damals mit dieser Eidechse – «

»Kat, ich bin mit dem Läufer zusammen.«

Es ist bestimmt nicht die eleganteste Art, sie zum Schweigen zu bringen. Aber eine sehr effektive. Kats Mund klappt zu, als hatte ich ihr einen Kinnhaken versetzt. Auf ihrer Stirn erscheint eine winzige steile Falte. Zwei oder drei Herzschläge lang starrt sie mich bloß ungläubig an.

»Das ist ein Witz, oder?«, sagt sie endlich.

»Kein Witz.«

»Seit wann?«

»Seit ungefähr einer Woche.«

»Mit Nicholas? Mit dem berühmten Nicholas?« Kat sieht nach links und nach rechts, als erwarte sie Hilfe von einem der anderen Schüler oder als suche sie nach einer Fluchtmöglichkeit. Ihre Augen sprühen Blitze. »Scheiße, Phil! Das hättest du mir wirklich früher sagen können!«

»Ich wollte nicht unnötig die Pferde scheu machen. Ich war mir auch selbst noch nicht sicher.« Das ist nur die Hälfte der Wahrheit – eher weniger als die Hälfte, und Kats Gesichtsausdruck nach zu schließen glaubt sie mir nicht mal die. Ich lasse eine Sekunde verstreichen und hole tief Luft. »Außerdem hatte ich Angst, du könntest denken, Nicholas wolle mich dir wegnehmen oder so was.«

»Idiot.«

»Es tut mir Leid.«

»Hoffentlich kriegst du Pickel, du Arsch!« Sie steckt die Hände in die Hosentaschen ihrer Jeans, sieht zu Boden, blickt wieder auf, schüttelt den Kopf. »Mann, das muss ich erst mal verdauen!« Immerhin sind bis jetzt Vorwürfe des Verrats und des Freundschaftsbruches, Tränen und Eifersuchtsnnfälle ausgeblieben. Kein schlechtes Zeichen. Trotzdem fühle mich nicht wohl. Ich beobachte, wie es in Kats Gesicht arbeitet, und zucke zusammen, als neben mir wie ein Geschoss eine Kastanie zu Boden knallt.

Kat zieht die Nase hoch. »Wie ist er so?«

»Erwartest du jetzt eine objektive Meinung?«

»Lass bloß diese blöden Gegenfragen!« Ein Zeigefinger bohrt sich in meine Rippen. »Ich hab nicht vor, dir jedes Wort einzeln aus der Nase zu ziehen, ich hab was bei dir gut! Also erzähl schon. Hat er dich angemacht oder du ihn?«

Kat schenkt mir die volle Breitseite eines Grinsens. Vermutlich sollte ich vor ihr auf die Knie fallen und sie um Vergebung bitten. Es tut mir Leid, sie so falsch eingeschätzt und, schlimmer noch, sie Nicholas gegenüber so falsch dargestellt zu haben. Trotzdem fange ich klein an, vorsichtshalber. Ich beginne mit dem Tag, als Nicholas mich in der Bibliothek angesprochen hat, aber Kat lässt mich kaum ausreden.

»Und ihr seid richtig ineinander verliebt? Ist es schön, ist es kosmisch?« Sie hibbelt ausgelassen auf der Stelle herum, wie eine durchgedrehte Ballerina auf einer Spielzeuguhr.

»Werdet ihr heiraten und Kinder kriegen? Und wer von euch beiden wird die Mutter?«

Ich liebe sie in diesem Moment, weil sie es mir so einfach macht und sich mit meinem Lachen als Antwort zufrieden gibt. Und weil ich ihr so nicht sagen muss, dass zwischen Nicholas und mir von Liebe noch nie die Rede war, dass er mich bisher noch nicht einmal geküsst hat und wie absurd das ist, weil meine Lippen inzwischen jeden Zoll seines Körper kennen, nur seine Lippen nicht. Oder dass ich unter seinen Blicken und unter seinen Berührungen an Sicherheit verliere und nicht gewinne und mich deshalb mehr und mehr fühle, als müsste ich einen kilometertiefen Abgrund auf einer schwankenden Hängebrücke überqueren.

Da Kat einen ausgeprägten Spürsinn dafür besitzt, wenn solche Gedanken mich beschäftigen, lenke ich ihre Aufmerksamkeit auf Naheliegenderes. »Nicholas denkt, du könntest ihn nicht leiden.«

»Blödsinn«, schnaubt Kat. »Ich kenne ihn ja kaum.«

»Das lässt sich ändern. Er müsste jede Minute hier sein.«

Sie grinst und boxt mich gegen die Schulter. »Mensch, Phil! Und du hast wirklich gedacht, ich würde den Aufstand proben? Wie ist er im Bett?«

Nur Kat schafft es, zwei so grundverschiedene Fragen in einem Atemzug zu stellen.

»Im Bett?«

»Na, oder von mir aus auf dem Fußboden oder auf irgendeinem Hocker. Wie ist er? Ich meine, ihr macht es doch miteinander.« Plötzlich sieht sie mich aus weit aufgerissenen Augen an. »Oder etwa nicht?«

»Natürlich machen wir es.«

»Na bitte«, murmelt sie beruhigt. »Und wie ist es?«

»Hör mal, Kat...«

»Mein Gott, nun zier dich nicht so! Ich hab dir auch alles von mir und Thomas erzählt!«

»Nein, hast du nicht. Du hast erzählt, dass ihr genau ein Mal miteinander im Bett wart, dass es gar nicht so übel war und du einen klasse Orgasmus hattest.«

»Hatte ich auch«, sagt sie nüchtern. »Aber erst später, als ich wieder allein war.«

Ihr Lachen steigt in den Himmel wie eine Silvesterrakete. Wir gehen langsam über den Schulhof, Seite an Seite.

»Wie auch immer«, sage ich, »jedenfalls gab es keine Details, und ich wollte auch gar keine wissen, sonst hätte ich danach gefragt.«

»Und ich hätte sie dir gegeben.«

»Minutiös, da hege ich keine Zweifel. Aber ich will nicht darüber reden, okay? Nicholas und ich schlafen miteinander, es ist toll, und so viel dazu.«

»Miteinander schlafen klingt so technisch.«

»Alles andere klingt vulgär.«

»Na ja, vulgär macht eben mehr Spaß.« Kat bleibt abrupt stehen und schüttelt den Kopf. »Ich kann's immer noch nicht glauben. Du und der Läufer. Was für ein Skandalpotential!«

»Tu mir einen Gefallen, versuch ihn zu mögen, okay?«, sage ich schnell. »Ich stecke in der Klemme, wenn meine beste Freundin meinen Freund ablehnt.«

»Oh, nur keine Sorge. Ich werde mein schönstes Lächeln für ihn aufsetzen. Etwa so...«

Kat verzieht das Gesicht zu einer Grimasse mit zweiunddreißig gebleckten Zähnen. Als ich bemerke, dass ihr Gefeiße nicht auf mich, sondern über meine Schulter hinwegzielt, drehe ich mich um. Mein Herz stolpert, als ich Nicholas auf uns zukommen sehe.

»Ich weiß alles über euch«, poltert Kat los, kaum dass er vor uns steht. »Alle schmutzigen Details!« Jemand stöhnt leise auf. Das bin ich.

»Und das heißt?«, fragt Nicholas unbewegt.

»Schweigegegeld.«

Die nächsten Sekunden zwischen den beiden sind wie Funkengestober, ein schnelles Herantasten und Abwägen, ein Ausloten von Sympathien, ein erstes Erforschen der Grenzen des anderen.

»Wie viel willst du?«, fragt Nicholas.

»Fünzigtausend.«

»In kleinen, gebrauchten Scheinen?«

»In großen, ungebrauchten Eisbällchen. Kirsch.«

»Das sollte sich einrichten lassen.«

Ende des Geplänkels. Nicholas und Kat lächeln einander an. Mir fällt ein Stein vom Herzen.

»Bist du schon in den trauten Kreis von Phils schwer psychopathischer Familie aufgenommen worden?«, fragt Kat.

Nicholas schüttelt den Kopf.

»Meine Mutter hätte jedenfalls nichts dagegen«, werfe ich ein.

»Sie hat gesagt, dass sie dich gern kennen lernen würde.«

Nicholas sieht mich skeptisch an. »Weiß sie, dass wir...«

»Ja.«

»Und es macht ihr nichts aus?«

»Es hat ihr noch nie etwas ausgemacht. Sie ist, na ja, anders als andere Mütter, glaube ich.«

»Ja, davon hab ich gehört.« Er knabbert auf seiner Unterlippe. »Mit ihr gesehen zu werden ist angeblich nicht gerade... reputationsfördernd.«

»Mit Glass zu schlafen ist nicht reputationsfördernd, aber die Gefahr«, sagt Kat trocken, »dürfte bei dir ja nicht bestehen.«

»Bist du dir da so sicher?«

»QED.«

»Was?«

»Quod erat demonstrandum.«

»Erit, in diesem Fall.« Nicholas zeigt grinsend über den Schulhof, ohne Kat aus dem Auge zu lassen. »Aber nicht hier, vor allen Leuten, oder?«

»Schätze, das wirst du mit Glass ausmachen müssen und nicht mit mir«, kontert Kat.

»Na dann.« Für einen Augenblick ist er unschlüssig. Vielleicht stört ihn das Geglotze von allen Seiten, von dem er nicht wissen kann, dass es nicht ihm gilt, sondern mir, dem Hexenjungen mit der unheimlichen Schwester. »Was haltet ihr davon, wenn wir mal was unternehmen, gemeinsam? Ich könnte meinen Vater um seinen Wagen bitten.«

Das überrascht mich. »Du hast den Führerschein?«

Er nickt. Es gefällt mir nicht, mit der Nase darauf gestoßen zu werden, dass Nicholas über ein Jahr älter ist als ich und dieses Schuljahr nur wiederholt. Dass er den Führerschein hat, betont nur den Vorsprung an Erfahrung, von dem ich mir zumindest einbilde, dass er ihn besitzt.

»Heute?«

»Nein, irgendwann demnächst. Ich muss erst ein bisschen Vorarbeit leisten. Mein Vater verleiht seinen Wagen nicht gern.«

»Hervorragende Idee«, sagt Kat. »Der Ritter auf dem weißen Pferd entführt uns aus dem tristen Grau der kleinen, erstorbenen Stadt!«

»Genau das wird er tun, aber vorher begibt er sich in das triste Grau dieser kleinen Schule.« Nicholas sieht auf seine Armbanduhr. »Ich muss rein. Wir sehen uns dann später, bei Händel.« Er geht davon und mischt sich unter die in den Haupteingang strömenden Schüler. Ich wünsche, er würde sich wenigstens einmal zu mir umdrehen, mir zuwinken, irgendwas.

Es tut gut, Kat neben mir zu wissen. Sie legt einen Arm um meine Hüfte und zieht mich eng an sich. Wir bilden eine kleine Insel im auf- und abschwellenden Meer der von allen Seiten ins Gebäude drängenden Schüler.

»Lässt er dich immer einfach so stehen?«

»Ja.«

»Kein KUSS?«

»Nein.«

»Also, wenn ich du wäre, ich würde darauf bes...« Etwas Seltsames geschieht.

Jeder Ton und jedes Geräusch verstummen. Die Luft gerinnt zu flüssigem Glas und wirft Wellen. Neben dem Fahrradunterstand steht Thomas, mit hochrotem Kopf, den Blick fest auf Kat und mich geheftet. Er bebt und glüht vor zurückgehaltener Energie, ein Leuchtturm der Eifersucht. Und durch die offene große Tür sehe ich Wolf im Innern des Hauptgebäudes, totenbleich, eine dünne Hand am Geländer der Treppe, die in den ersten Stock führt. Um ihn herum teilen sich die Schülermassen wie um einen Fels in der Brandung. Ich stehe starr, wie festgeeist.

»Kat?«, flüstere ich.

Jemand läuft über mein Grab. So würde Glass einen Moment der Vorahnung beschreiben. Ich empfinde es anders. Das Gefühl gleicht entfernt dem Jucken meiner Narben bei einem bevorstehenden Wetterwechsel. Ich kann nicht den Finger darauf legen, es ist nur eine Ahnung, irgendein uralter Instinkt. Aber in genau diesem Moment setzt sich etwas in Bewegung. Es ist unwiderruflich und endgültig. Ich denke an eine Herde galoppierender, wilder Tiere, unter deren scharfen Hufen zerfetztes Gras und dunkle Erde auffliegt.

Phil, dringt eine Stimme in die Stille, »Phil?«

»Hm?«

»Was ist los?«

»Nichts.«

»Dann komm endlich. Gehen wir rein.« Kat entlässt mich aus der Umarmung und zieht mich hinter sich her. Thomas und Wolf sind verschwunden wie ein Spuk.

2. ΜΕΤΑΦΡΑΣΗ

Τελετή: «Δέκα χρόνια μνήμης για τους ομοφυλόφιλους που διώχθηκαν από τον εθνικοσοσιαλισμό»

Βερολίνο, 3 Ιουνίου 2018

«Η ανθρώπινη αξιοπρέπεια είναι απαραβίαστη.» Για εμάς τους Γερμανούς, αυτή η πρόταση είναι θεμελιώδης αρχή.

Είναι η αρχική πρόταση στο πρώτο άρθρο του Συντάγματός μας. Μια πρόταση που διατυπώθηκε ως προπύργιο κατά της απανθρωπιάς. Υπήρχε πραγματικά ένας λόγος γι' αυτό καθώς η αξιοπρέπεια του ανθρώπου είχε θιχτεί, στερηθεί και παραβιαστεί – με συστημικά και κρατικά μέσα ταπείνωσης, διωγμού, βασανιστηρίων και δολοφονίας, στα χρόνια της εθνικοσοσιαλιστικής τυραννίας.

Οι Γερμανοί έχουν εκτοπίσει και δολοφονήσει εκατομμύρια ανθρώπους τόσο στη Γερμανία όσο και σε όλη την Ευρώπη. Έχουν καταστρέψει ολόκληρες χώρες και περιοχές, αφήνοντας βαθιές πληγές στο πρόσωπο της Ευρώπης. Η χώρα μας έχει επωμισθεί βαριές ενοχές σε αυτά τα δώδεκα χρόνια.

Και όποιος σήμερα αρνείται, αμφισβητεί υποτιμά και σχετικοποιεί τη μοναδική στο είδος της ρήξη με τον πολιτισμό, όχι μόνο χλευάζει τα εκατομμύρια των θυμάτων, αλλά και σκόπιμα θέλει να ανοίξει παλιές πληγές και να σπείρει εκ νέου μίσος. Σε αυτόν λοιπόν πρέπει να αντισταθούμε από κοινού .

Είναι αλήθεια, ότι η ειλικρινής, από πλευράς μας, θύμηση αυτής της φρικιαστικής εποχής, ιδιαίτερα των θυμάτων και των δεινών τους, δεν ήταν ποτέ εύκολη για εμάς τους Γερμανούς, ούτε στην Ανατολή ούτε στη Δύση. Ο δρόμος ήταν μακρύς. Ο μανδύας της σιωπής απλωνόταν για δεκαετίες πάνω από το βραδινό τραπέζι, καταπνίγοντας κάθε σχετική, όμως αναγκαία, συζήτηση.

Και ναι, κάποια στιγμή η μνήμη αυτή ζωντάνεψε στη Γερμανία. Όμως ήρθε σιγά-σιγά. Ήρθε σταδιακά. Έφτασε αργά, και για πολλούς μάλιστα πολύ πιο αργά.

Σήμερα, η ειλικρινής μνήμη αποτελεί ακρογωνιαίο λίθο της ταυτότητάς μας. Παρ' όλα αυτά, δεν είναι εύκολο για εμάς. Πολλές πληγές της εποχής εκείνης δεν έχουν ακόμη επουλωθεί. Πολύ συχνά σήμερα, μας δίνονται αφορμές επαγρύπνησης. Εξάλλου το να θυμάσαι σημαίνει: μένεις ξύπνιος.

Γι' αυτό τον λόγο, σωστό είναι σήμερα κάθε περίπατος γύρω από την Πύλη του Βρανδεμβούργου να οδηγεί σε τόπους μνήμης. Και τα τέσσερα μνημεία διεκδικήθηκαν από τους πολίτες, συμπεριλαμβανομένου αυτού. Η πολιτική και το κράτος χρειάζονται συχνά πολύ χρόνο. Αγαπητέ Άλμπερτ Έκερτ¹ και αγαπητέ Γκούντερ Ντβόρεκ², εσείς οι δυο μπορείτε να μιλήσετε γι' αυτό, εκ μέρους πολλών, οι οποίοι σήμερα βρίσκονται εδώ

Χάρη στο έργο του ιδρύματος, αυτοί οι τέσσερις τόποι μνήμης έχουν γίνει σημαντικά σύμβολα της σύγχρονης Γερμανίας. Σύμβολα μιας χώρας που αναγνωρίζει ακόμα και τις πιο σκοτεινές της στιγμές και δεν τις αποκρύπτει. Μια χώρα που συνεχώς θέλει να σκέφτεται το «Ποτέ ξανά!». Μια χώρα που θέλει να θυμάται.

Σήμερα θυμόμαστε τους ομοφυλόφιλους που διώχθηκαν από τον Εθνικοσοσιαλισμό. Τιμούμε τη μνήμη πολλών δεκάδων χιλιάδων ανθρώπων των οποίων η ιδιωτικότητα, η ζωή τους, η αγάπη και, ναι, η αξιοπρέπειά τους έχουν θιχτεί, αμφισβητηθεί και παραβιαστεί με τους πιο άθλιους τρόπους.

Τιμούμε τη μνήμη των περισσότερων από 50.000 ανδρών που διώχθηκαν βάσει του άρθρου 175 του Ποινικού Κώδικα, το οποίο ενισχύθηκε από τον Εθνικοσοσιαλισμό. Φυλακίστηκαν. Διαπομπεύτηκαν. Η ύπαρξή τους εκμηδενίστηκε. Βασανίστηκαν, στάλθηκαν σε φυλακές και στρατόπεδα συγκέντρωσης. Χιλιάδες από αυτούς τους άνδρες πέθαναν. Αυτούς μνημονεύουμε σήμερα.

Τιμούμε επίσης τη μνήμη των άλλων ανθρώπων που διώχθηκαν και παρενοχλήθηκαν από τους Ναζί λόγω του σεξουαλικού τους προσανατολισμού ή της σεξουαλικής τους ταυτότητας. Κάποιοι υπέφεραν από το γενικό κλίμα μίσους και επειδή, για παράδειγμα, ήταν λεσβίες, διαφυλικά ή διεμφυλικά άτομα. Άλλοι στοχοποιήθηκαν για άλλους λόγους: ως Εβραίοι, ως λεγόμενοι αντικοινωνικοί, ως μέρος της ταλαντευόμενης νεολαίας, ως σοσιαλιστές και ως κομμουνιστές – αλλά και λόγω της σεξουαλικότητάς τους. Όλοι υπέφεραν. Όλους αυτούς τιμούμε σήμερα.

¹ΣΤΜ: Ο Άλμπερτ Έκερτ (Albert Karl Eckert) είναι Γερμανός πολιτικός, ήταν συνδεδεμένος με το λεσβιακό και ομοφυλοφιλικό κίνημα και το 1993 ξεκίνησε το κίνημα «Τιμή στα ομοφυλόφιλα θύματα του εθνικοσοσιαλισμού» (Der homosexuellen NS-Opfer gedenken), το οποίο αγωνίστηκε για το μνημείο προς τιμήν των ομοφυλοφίλων που διώκονται από τον εθνικοσοσιαλισμό.

² ΣΤΜ: Ο Γκούντερ Ντβόρεκ (Günter Dworek) είναι πρόεδρος του διοικητικού συμβουλίου του Ιδρύματος Hirschfeld-Eddy. Από το 1991 έως το 2022, ήταν στο ομοσπονδιακό συμβούλιο της Ένωσης Λεσβιών και Ομοφυλοφίλων στη Γερμανία (LSVD), στο πρόγραμμα της οποίας συνέβαλε καθοριστικά.

Με το μίσος τους, οι Εθνικοσοσιαλιστές ήθελαν επίσης να αποκόψουν από τη γερμανική ιστορία αυτή την ποικιλόμορφη σκηνή, που είχε ήδη εμπλουτίσει τη χώρα μας στο Βερολίνο των χρόνων της Βαϊμάρης. Η πνευματική κληρονομιά, οι φιλελεύθερες ιδέες του Καρλ Χάινριχ Ούρλιχ³, της Τζοάνα Ελμπερσκίρχεν⁴ και του Μάγκνους Χίρσφελντ⁵ – θεωρήθηκαν εχθρικές προς τον λαό και έπρεπε να εξαφανιστούν πάλι από το πλαίσιο της ιστορίας.

Αμέτρητοι άνθρωποι έπεσαν θύματα αυτής της τρέλας, αμέτρητες ζωές χάθηκαν. Είναι καλό που τους θυμόμαστε σήμερα.

Ωστόσο, η μνήμη μας πρέπει να περιλαμβάνει και την περίοδο μετά το 1945. Επειδή στη νεαρή Ομοσπονδιακή Δημοκρατία, δεν υπήρχε σχεδόν κανείς που να βιαζόταν ιδιαίτερα να αποκαταστήσει την κληρονομιά του Χίρσφελντ. Για όλους εκείνους των οποίων η σεξουαλικότητα θεωρήθηκε ήδη έγκλημα πριν από το 1945, γι' αυτούς προσωπικά η 8η Μαΐου 1945 δεν ήταν η ημέρα της πλήρους απελευθέρωσης.

Διότι σύμφωνα με το Σύνταγμα συνέχισαν να υπάγονται στην παράγραφο 175, όπως και στην ΛΔΓ⁶. Στην Ομοσπονδιακή Δημοκρατία, συνέχισε να εφαρμόζεται ο νόμος του 1935, χωρίς κάποια αλλαγή.

Για περισσότερο από 20 χρόνια, δεκάδες χιλιάδες άνδρες στην Ομοσπονδιακή Δημοκρατία συνελήφθησαν, καταδικάστηκαν και φυλακίστηκαν σύμφωνα με την παράγραφο 175. Έπρεπε να συνεχίσουν να κρύβονται, να εκτίθενται και να διακινδυνεύουν την οικονομική τους ύπαρξη. Συχνά, αρκούσε μια προκαταρκτική έρευνα.

Η νέα φιλελεύθερη τάξη στη χώρα μας, παρέμεινε ατελής για πολλά χρόνια. Η αξιοπρέπεια των ομοφυλοφίλων συνέχιζε να παραβιάζεται ακόμα. Χρειάστηκε πολύς χρόνος για να κατακυρωθεί η αξιοπρέπειά τους στη Γερμανία. Και τα χρόνια μέχρι τότε, ήταν ένας μακρύς δρόμος για τα θύματα και τους ακτιβιστές, με επίπονες αντιπαραθέσεις.

³ ΣτΜ: Ο Καρλ Χάινριχ Ούρλιχ (Karl Heinrich Ulrichs) ήταν Γερμανός δικηγόρος, νομικός, δημοσιογράφος και συγγραφέας, ο οποίος θεωρείται σήμερα πρωτοπόρος της σεξολογίας και του σύγχρονου κινήματος για τα δικαιώματα των ομοφυλοφίλων.

⁴ ΣτΜ: Η Τζοάνα Ελμπερσκίρχεν (Johanna Carolina Elberskirchen) ήταν φεμινίστρια συγγραφέας που αγωνίστηκε για τα δικαιώματα των γυναικών, των ομοφυλοφίλων και των εργαζομένων και δραστηριοποιήθηκε στο κίνημα σεξουαλικής μεταρρύθμισης.

⁵ ΣτΜ: Ο Μάγκνους Χίρσφελντ (Magnus T. Hirschfeld) ήταν Εβραίος Γερμανός γιατρός και σεξολόγος. Ίδρυσε την Επιστημονική-Ανθρωπιστική Επιτροπή και την Παγκόσμια Ένωση για τη Σεξουαλική Μεταρρύθμιση.

⁶ ΣτΜ: Λαϊκή Δημοκρατία της Γερμανίας

Οι ομοφυλόφιλοι βίωσαν ανείπωτο πόνο κατά τη διάρκεια της εθνικοσοσιαλιστικής τυραννίας. Ακόμη και μετά το 1945, η ζωή τους παρέμεινε κρυμμένη για πολύ καιρό.

Όμως, το να διορθώνεσαι, να ενθυμείσαι ειλικρινά την ιστορία σου – και, εάν είναι απαραίτητο, να ζητείται συγγνώμη όταν έχουν γίνει λάθη είναι οι πιο δυνατές συνιστώσες της δημοκρατίας.

Ως Ομοσπονδιακός Πρόεδρος, ένα πράγμα είναι σημαντικό για μένα σήμερα: η χώρα μας σας έχει κρατήσει σε αναμονή πάρα πολύ καιρό. Αργήσαμε. Ό,τι έχει ειπωθεί σε άλλες ομάδες θυμάτων έχει, μέχρι στιγμής, απορριφθεί από εσάς. Αυτός είναι ο λόγος για τον οποίο σήμερα ζητώ συγχώρεση – για όλα τα δεινά και την αδικία που συνέβησαν και για τη μακρά σιωπή που ακολούθησε.

Είναι επίσης αλήθεια ότι η χώρα μας έχει μάθει. Βλέπω σήμερα πολλούς μαζί μας, οι οποίοι έχουν φροντίσει για αυτό με όλη τους τη δύναμη εδώ και δεκαετίες. Χάρη σε αυτούς η κληρονομιά των Ούρλιχς, Ελμπερσκίρχεν και Χίρσφελντ κατάφερε παρά ταύτα να ακμάσει. Βρίσκω ότι αυτό είναι καλό για τη χώρα μας!

Σχεδόν 50 χρόνια μετά το Στόουνγουολ, σχεδόν 40 χρόνια μετά τις πρώτες παρελάσεις στη Γερμανία, 17 χρόνια μετά τον νόμο περί συμφώνου συμβίωσης και ένα χρόνο μετά την εισαγωγή του δικαιώματος γάμου για άτομα του ίδιου φύλου, είναι σαφές για μένα: εσείς, που έχετε αφοσιωθεί και έχετε πολιτικά δραστηριοποιηθεί, πάνω απ' όλα έχετε επιτύχει πολλά. Μπορείτε να είστε περήφανοι γι' αυτό και ελπίζω και εμείς όλοι το ίδιο σήμερα!

Σε όλους εσάς εδώ στο μνημείο, και σε όλους τους ομοφυλόφιλους, λεσβίες και αμφιφυλόφιλους, σε όλους τους queer⁷, τα διεμφυλικά και τα διαφυλικά άτομα στη χώρα μας, σε όλους εσάς απευθύνομαι σήμερα: Ο σεξουαλικός σας προσανατολισμός, η σεξουαλική σας ταυτότητα είναι φυσικά και υπό την προστασία του κράτους μας. Η αξιοπρέπειά σας είναι επίσης τόσο αυτονόητα απαραβίαστη όσο θα έπρεπε να ήταν εξ αρχής.

Όλοι γνωρίζουμε ότι υπάρχουν ακόμα πολλά που πρέπει να γίνουν. Δεν μπορούμε να καθόμαστε και να είμαστε ικανοποιημένοι όταν οι ομοφοβικές προσβολές μπορούν να ακουστούν ως αυτονόητο στις σχολικές αυλές σήμερα. Όταν, μέσα από την θλιβερή μας κανονικότητα πρέπει να επισημαίνουμε αφοσιωμένους ανθρώπους από άλλες χώρες που

⁷ ΣτΜ: Queer είναι ένας όρος "ομπρέλα" (υπερώνυμο), που αφορά τους ανθρώπους που δεν αποδέχονται τις παραδοσιακές έννοιες φύλων, και χωρίς να θέλουν να προσδιοριστούν ως ΛΟΑΤ.

διακινδυνεύουν τη ζωή και τη σωματική τους ακεραιότητα αγωνιζόμενοι για στοιχειώδη ανθρώπινα και πολιτικά δικαιώματα.

Αυτός είναι ο λόγος για τον οποίο είναι και παραμένει σημαντικό να επιστρέψουμε πάντα στα μνημεία μας, να ερχόμαστε εδώ, να θυμόμαστε και να αναγνωρίζουμε μέσω της μνήμης την ευθύνη μας για σήμερα.

Το οφείλουμε στην ανθρώπινη αξιοπρέπεια..

Ευχαριστούμε.

ΓΙΑ ΤΗΝ ΑΓΑΠΗ

ΤΟ ΕΠΪΟΜΕΝΟ ΠΡΩΪ περιμένω την Κατ έξω από το σχολείο.

Ανατολικά ο ήλιος απλώνεται σαν μια χρυσή φουσαλίδα στους λόφους. Ακτινοβολεί με φυσικότητα, λες και η καλοκαιρινή του δύναμη θα μπορούσε να κρατήσει για πάντα, λες και το φθινόπωρο δεν έχει ήδη απλώσει τα φλογερά κόκκινα χέρια του στη γη. Ο αέρας είναι φρέσκος και καθαρός σαν δροσερό νερό. Είναι ένα όμορφο πρωινό για να εξομολογηθώ τις αλήθειες μου στην Κατ.

Την βλέπω απέναντι. Όταν με εντοπίζει, με χαιρετάει και αρχίζει να τρέχει, αγνοώντας το θυμωμένο κορνάρισμα και το αναγκαστικό φρενάρισμα των αυτοκινήτων. Δεν έρχεται ποτέ στο σχολείο με τον πατέρα της. Συχνά σκέφτομαι ότι η απόσταση που κρατούν οι περισσότεροι μαθητές από σεβασμό στο πρόσωπό της – η «διευθυντική ακτίνα», όπως την αποκαλεί η Κατ - είναι πολύ μεγάλη γι' αυτήν, παρόλο που η ίδια ισχυρίζεται το αντίθετο. Κατανοητό. Δεν θέλει να χαλάει ακόμη περισσότερο την εικόνα της μόνο και μόνο επειδή την βλέπουν να βγαίνει από το αυτοκίνητο του διευθυντή κάθε πρωί, σαν μια ντίβα των ανθρωπιστικών εκπαιδευτικών ιδανικών.

«Κάποια στιγμή θα βγεις στα πρωτοσέλιδα του εθνικού τύπου» μου λέει. «Η υπόθεση Νταϊάν κυκλοφόρησε παντού!»

Σηκώνω τους ώμους. Δεν είχα καμία πρόθεση να μιλήσω για τη Νταϊάν, αν και ήδη υποψιαζόμουν ότι θα ήταν αναπόφευκτο. Δε βγήκε καν από το δωμάτιό της σήμερα το πρωί. Όταν της χτύπησα, δέχτηκα μια απόρριψη από την κλειστή πόρτα, όχι πολύ σκληρή, αλλά κατηγορηματική. Η Γκλας, ως συνήθως μετά από καυγάδες, φερόταν σαν να μην είχε συμβεί

τίποτα. Ωστόσο, αυτό μπορεί επίσης να οφείλεται στο γεγονός ότι όταν ήρθα στην κουζίνα για πρωινό, ο Μάικλ της μάθαινε υπομονετικά το μυστικό της παρασκευής ανάλατης ομελέτας.

«Λοιπόν;» λέει γεμάτη προσδοκία η Κατ.

«Τι λοιπόν;»

«Τι έγινε χθες βράδυ;»

«Πόσες παραλλαγές έχεις μάθει ήδη;»

«Περίπου τρεις με έντεκα». Φυσάει τα μαλλιά της από το μέτωπό της. «Λοιπόν, ας πούμε δύο. Σε κάθε περίπτωση, τηλεφώνησαν στη μητέρα μου τουλάχιστον δύο φορές κατά τη διάρκεια του πρωινού».

Τα τηλέφωνα πρέπει να χτυπούσαν σε όλη την αναθεματισμένη πόλη σήμερα το πρωί. Η Νταϊάν θα ξέρει γιατί αποφάσισε να παραμείνει ορατή. Σταδιακά η σχολική αυλή γεμίζει και ακούω ψιθύρους από όλες τις πλευρές. Ξανά και ξανά μου ρίχνονται κραυγαλέα βλέμματα γεμάτα περιέργεια. Η «νεκροκεφαλή» με τη ψιλή φωνή έκανε εξαιρετική δουλειά, όπως αναμενόταν. Του εύχομαι ειλικρινά να κολλήσει κάποια αηδιαστική μολυσματική ασθένεια στο νοσοκομείο. Όχι μόνο επειδή έχει ανοίξει ξανά παλιές πληγές με ένα αναμφισβήτητα παραμορφωτικό πορτρέτο των χθεσινών γεγονότων, αλλά επειδή όσο εξελίσσεται η συζήτησή μου με την Κατ σχετικά με αυτό το ζήτημα, τόσο περισσότερο διαρρηγνύεται η αποφασιστικότητά μου να της πω για εμένα και τον Νικόλας. Ξαφνικά, το πρωί φαίνεται πολύ λιγότερο φωτεινό από ό,τι ήταν πριν από ένα λεπτό.

«Τώρα πες μου», προτρέπει η Κατ, «ποιο είναι το ζουμί της ιστορίας;»

«Ξέρεις ότι είσαι το ίδιο εντυπωσιακή με το υπόλοιπο πλήθος;»

Σηκώνει τα χέρια της αμυντικά. «Ειλικρινά, Φιλ, δεν νομίζω ότι είναι τόσο παράξενο που εκείνη έβαλε τον σκύλο της να ορμήσει στον τύπο. Θυμάμαι ακόμα πώς ήταν με εκείνη τη σαύρα – »

«Κατ, είμαι με τον δρομέα».

Σίγουρα δεν είναι ο πιο κομψός τρόπος για να την κάνω να σταματήσει να μιλάει, είναι όμως πολύ αποτελεσματικός. Το στόμα της Κατ κλείνει σαν να της είχα δώσει γροθιά στο πηγούνι. Μια μικροσκοπική άκαμπτη ρυτίδα εμφανίζεται στο μέτωπό της. Ακούω τους χτύπους της καρδιάς μου. Ένα... Δύο... Τρία... Εκείνη απλά με κοιτάζει με δυσπιστία.

«Πλάκα κάνεις, έτσι;» λέει τελικά.

«Δεν αστειεύομαι».

«Από πότε;»

«Πριν από μια εβδομάδα περίπου».

«Με τον Νικόλας; Με τον γνωστό Νικόλας;» Η Κατ κοιτάει αριστερά και δεξιά, σαν να περιμένει βοήθεια από κάποιον, από τους άλλους μαθητές ή σαν να ψάχνει τρόπο διαφυγής. Τα μάτια της βγάζουν σπίθες. «Γαμώτο, Φιλ! Πραγματικά θα μπορούσες να μου το είχες πει νωρίτερα!»

«Δεν ήθελα να προκαλέσω χωρίς λόγο αναστάτωση. Ούτε εγώ ήμουν σίγουρος ».

Αυτή είναι μόνο η μισή αλήθεια – μάλλον λιγότερη από τη μισή – και σύμφωνα με την έκφραση της Κατ, μάλλον δεν με πιστεύει καν. Αφήνω να περάσει ένα δεύτερο και παίρνω μια βαθιά ανάσα. «Εξάλλου, φοβόμουν μήπως σκεφτείς, ότι ο Νικόλας θέλει να με πάρει μακριά σου ή κάτι τέτοιο».

«Ηλίθιε».

«Συγγνώμη.»

«Ελπίζω να βγάλεις σπυράκια, μαλάκα!» Βάζει τα χέρια της στις τσέπες του παντελονιού της, κοιτάζει στο έδαφος, με κοιτάζει ξανά, κουνάει το κεφάλι της. «Φίλε, αυτό πρέπει να το χωνέψω πρώτα!»

Μέχρι στιγμής δεν με έχει κατηγορήσει για προδοσία, ούτε ότι διέλυσα τη φιλία μας, ούτε βλέπω κάποιο δάκρυ ή ένα σημάδι ζήλιας ή οτιδήποτε... Παρόλα αυτά, δεν νιώθω άνετα. Βλέπω να εναλλάσσονται οι εκφράσεις στο πρόσωπο της Κατ και μαζεύομαι, λες και ένα κάστανο σκάει δίπλα μου σαν χειροβομβίδα.

Η Κατ σηκώνει το πρόσωπό της. «Πώς είναι;»

«Περιμένεις αντικειμενική άποψη τώρα;»

«Άσε τώρα αυτές τις ηλίθιες αντερωτήσεις!» Ο δείκτης της τρυπά τα πλευρά μου. «Δεν σκοπεύω να σου τα βγάλω όλα με το τσιγκέλι, χάρη σου κάνω! Πες μου, λοιπόν. Σε προσέλκυσε η τον προσέλκυσες;»

Η Κατ μου δίνει ένα πλατύ μισό χαμόγελο. Μάλλον πρέπει να γονατίσω μπροστά της και να της ζητήσω συγχώρεση. Λυπάμαι που την παρεξήγησα και, το χειρότερο, που την περιέγραψα λάθος στον Νικόλας. Παρόλα αυτά, θα ξεκινήσω με κάτι μικρό, για προληπτικούς λόγους. Ξεκινάω με τη μέρα που ο Νικόλας με πλησίασε στη βιβλιοθήκη, όμως η Κατ με το ζόρι με αφήνει να τελειώσω.

«Και είστε πραγματικά ερωτευμένοι ο ένας με τον άλλον; Είναι όμορφο, είναι κοσμικό;» Χοροπηδάει κεφάτη επί τόπου, σαν τρελή μπαλαρίνα σε κουρδιστό παιχνίδι. «Θα παντρευτείτε και θα κάνετε παιδιά; Και ποιος από τους δυο σας θα είναι η μητέρα;»

Αγαπώ αυτή τη στιγμή, γιατί εκείνη τα κάνει όλα πιο εύκολα για μένα και ικανοποιείται με το γέλιο μου ως απάντηση. Και επειδή δεν χρειάζεται να της πω, ότι μεταξύ εμού και του Νίκολας δεν έχει γίνει ποτέ λόγος για αγάπη, ότι δεν έχουμε φιληθεί ακόμα, και πόσο παράλογο είναι αυτό, αφού τα χείλη μου γνωρίζουν μέχρι στιγμής κάθε σπιθαμή του σώματός του, εκτός από τα χείλη του. Ή το ότι κάθε φορά που ρίχνει το βλέμμα του πάνω μου ή με αγγίζει, χάνω τη γη κάτω από τα πόδια μου και ως εκ τούτου αισθάνομαι όλο και περισσότερο σαν να πρέπει να διασχίσω μια ταλαντευόμενη κρεμαστή γέφυρα πάνω από μια άβυσσο.

Δεδομένου ότι η Κατ έχει μια ισχυρή αίσθηση του πότε τέτοιες σκέψεις με απασχολούν, εφιστώ την προσοχή της σε πιο προφανή πράγματα. «Ο Νίκολας νομίζει ότι δε θα τον συμπαθείς».

«Βλακείες», ξεφυσάει η Κατ. «Ίσα που τον ξέρω».

«Αυτό μπορεί να αλλάξει. Θα έρθει όπου να 'ναι.»

Μου χαμογελάει και μου ρίχνει μια στον ώμο. «Πω πω, Φιλ! Και στ 'αλήθεια νόμιζες ότι θα έκανα σκηνή; Πώς είναι στο κρεβάτι;»

Μόνο η Κατ το καταφέρνει να κάνει δύο τόσο ριζικά διαφορετικές ερωτήσεις με μια ανάσα.

«Στο κρεβάτι;»

«Στο πάτωμα ή σε κάποιο σκαμπό, δε με ενδιαφέρει. Πως είναι; Θέλω να πω, το κάνετε έτσι δεν είναι;». Ξαφνικά με κοιτάζει με τα μάτια ορθάνοιχτα. «... ή κάνω λάθος;»

«Φυσικά και το κάνουμε».

«Είπα και εγώ!» μουρμουρίζει ήρεμα. «Και πώς είναι;»

«Άκουσε, Κατ...»

«Θεέ μου, πως κάνεις έτσι! Μην ντρέπεσαι! Εγώ σου εκμυστηρεύτηκα τα πάντα για εμένα και τον Τόμας!»

«Όχι, δεν το έκανες. Μου είπες ότι ήσασταν μόνο μία φορά στο κρεβάτι μαζί, ότι δεν ήταν και τόσο άσχημα και ότι είχες έναν υπέροχο οργασμό ».

«Ναι είχα», λέει νηφάλια. «Αλλά πολύ αργότερα, όταν ήμουν και πάλι μόνη».

Το γέλιο της ακούστηκε στον ουρανό σαν πυροτέχνημα την παραμονή της Πρωτοχρονιάς. Πλάι πλάι διασχίζουμε χαλαρά την αυλή.

«Τέλος πάντων», λέω, «Σε κάθε περίπτωση δεν μου έδωσες λεπτομέρειες, και δεν ήθελα ούτως ή άλλως να γνωρίζω, αλλιώς θα σε ρωτούσα».

«Και θα σου τις έδινα».

«Λεπτομερώς. Δεν έχω καμία αμφιβολία γι' αυτό. Αλλά δε θέλω να μιλήσω γι' αυτό, εντάξει; Ο Νίκολας κι εγώ κοιμόμαστε μαζί και είναι υπέροχο, μέχρι εδώ».

« “κοιμόμαστε μαζί” ακούγεται τόσο στεγνό».

«Όλα τα άλλα ακούγονται χυδαία».

«Λοιπόν, το χυδαίο είναι και πιο διασκεδαστικό». Η Κατ σταματάει απότομα και κουνάει το κεφάλι της. «Ακόμα δεν μπορώ να το πιστέψω. Εσύ και ο δρομέας. Τι είδους σκάνδαλο θα προκαλούσε αυτή η σχέση!»

«Κάνε μου μια χάρη, προσπάθησε να τον συμπαθήσεις, εντάξει;» λέω γρήγορα. «θα έχω πρόβλημα, εάν η καλύτερη μου φίλη απορρίψει το αγόρι μου».

«Α, μην ανησυχείς. Θα φορέσω το πιο όμορφο χαμόγελό μου μπροστά του. Κάτι σαν αυτό...» Η Κατ μου δείχνει με γκριμάτσα ένα πλατύ χαμόγελο, τόσο πλατύ που φαίνονται και τα τριάντα δύο άσπρα δόντια της. Όταν αντιλαμβάνομαι, ότι το καχεκτικό χαμόγελό της δεν έχει στόχο εμένα, αλλά κάτι ακριβώς πιο πίσω μου, γυρίζω. Η καρδιά μου σταματάει, καθώς βλέπω τον Νίκολας να μας πλησιάζει.

«Ξέρω τα πάντα για εσάς», μουρμουρίζει η Κατ, σχεδόν λίγο πριν μας πλησιάσει. «Όλες τις βρώμικες λεπτομέρειες!» Κάποιος αναστενάζει αθόρυβα. Αυτός είμαι εγώ.

«Και αυτό σημαίνει;» ρωτάει ατάραχος ο Νίκολας.

«Δωροδοκία».

Τα επόμενα δευτερόλεπτα μεταξύ των δύο είναι σαν σπινθήρες, ένα γρήγορο άγγιγμα και ζύγισμα, μια ανίχνευση συμπάθειας, μια πρώτη εξερεύνηση των ορίων του άλλου.

«Πόσα θέλεις;» ρωτάει ο Νίκολας.

«Πενήντα χιλιάδες».

«Σε μικρά, χρησιμοποιημένα χαρτονομίσματα;»

«Σε μεγάλα, αχρησιμοποίητα μπαλάκια παγωτού με γεύση κεράσι.»

«Αυτό ρυθμίζεται.»

Τέλος με τα πειράγματα. Ο Νίκολας και η Κατ χαμογελούν ο ένας στον άλλο. Μου έφυγε ένα βάρος από την καρδιά.

«Έχεις γίνει ήδη δεκτός στον έμπιστο κύκλο της σοβαρά ψυχοπαθούς οικογένειας του Φιλ;» ρωτάει η Κατ.

Ο Νίκολας κουνάει το κεφάλι του.

«Σε κάθε περίπτωση, τη μαμά μου δε θα την ενοχλούσε αυτό», διακόπτω.

«Είπε ότι θα ήθελε να σε γνωρίσει.»

Ο Νίκολας με κοιτάζει σκεπτικά. «Ξέρει ότι είμαστε...»

«Ναι. »

«Και δεν την πειράζει;»

«Δεν την πείραζε ποτέ. Είναι διαφορετική από τις άλλες μητέρες, νομίζω».

«Ναι, το άκουσα αυτό», λέει δαγκώνοντας το κάτω μέρος των χειλιών του. «Το να σε βλέπουν μαζί της δεν είναι και ό,τι καλύτερο...».

«Το να κοιμάσαι με τη Γκλας δεν είναι φήμη, αλλά κίνδυνος», λέει ξερά η Κατ, «αλλά αυτό ούτε καν περνάει από το μυαλό σου».

«Είσαι τόσο σίγουρη;»

«Ο.Ε.Δ.»

«Τι;»

«ὅπερ ἔδει δεῖξαι⁸»

«Δεῖ, σε αυτή την περίπτωση». Ο Νίκολας δείχνει προς την αυλή του σχολείου χωρίς να αφήνει την Κατ από τα μάτια του. «Αλλά όχι εδώ, μπροστά σε όλο τον κόσμο, σωστά;»

«Υποθέτω ότι αυτό θα πρέπει να το συμφωνήσεις με τη Γκλας και όχι με μένα», αποκρίθηκε η Κατ.

«Ωραία λοιπόν». Για μια στιγμή, είναι αναποφάσιτος. Ίσως τον ενοχλούν οι χαζές και ενοχλητικές ματιές από όλες τις πλευρές, για τις οποίες δεν μπορεί να ξέρει, ότι δεν είναι γι' αυτόν, αλλά για μένα, το αγόρι «μάγισσα» με την απόκοσμη αδελφή. «Τι θα λέγατε να κάνουμε κάτι μαζί; Θα μπορούσα να ζητήσω από τον πατέρα μου το αυτοκίνητό του.»

«Έχεις δίπλωμα οδήγησης;» ρωτάω από έκπληξη.

Γνέφει καταφατικά. Δεν μου αρέσει να μου τη λέει ο Νίκολας, που είναι μόλις έναν χρόνο μεγαλύτερος από μένα και απλά επαναλαμβάνει αυτή τη σχολική χρονιά. Το γεγονός ότι έχει το δίπλωμα οδήγησης φανερώνει μόνο επιπλέον εμπειρία, που φαντάζομαι ότι την έχει.

«Σήμερα;».

⁸ ΣτΜ: Η αρχαία φράση ὅπερ ἔδει δεῖξαι χρησιμοποιείται στο τέλος μιας μαθηματικής ή λογικής απόδειξης για να δηλώσει ότι το αποτέλεσμα είναι αυτό που ζητείται να αποδειχτεί. Τη φράση χρησιμοποιούσαν αρχαίοι Έλληνες μαθηματικοί., όπως ο Ευκλείδης και ο Αρχιμήδης ολοκληρώνοντας μια μαθηματική απόδειξη.

«Όχι, κάποια άλλη στιγμή σύντομα. Πρέπει να κάνω κάποιες δουλειές πρώτα. Δε δανείζει τόσο ευχάριστα το αυτοκίνητό του ο πατέρας μου».

«Εξαιρετική ιδέα», λέει η Κατ. «Ο υπότης με το άσπρο άλογο μας ελευθερώνει από το θλιβερό γκρι της μικρής, νεκρής πόλης!»

«Αυτό ακριβώς θα κάνει, αλλά πρώτα πρέπει να μπει στο θλιβερό γκρι αυτού του μικρού σχολείου». Ο Νίκολας κοιτάζει το ρολόι του. «Πρέπει να μπω μέσα. Θα σε δω αργότερα, στου Χέντελ ».

Απομακρύνεται και αναμειγνύεται με τους μαθητές που με ορμή κατευθύνονται προς την κύρια είσοδο. Μακάρι να γυρνούσε τουλάχιστον μια φορά προς εμένα, να με χαιρετούσε, οτιδήποτε.

Μου κάνει καλό να ξέρω, ότι η Κατ με στηρίζει. Βάζει το χέρι της γύρω από τον γοφό μου και με τραβάει κοντά της. Σχηματίζουμε ένα μικρό νησάκι στη φουσκωμένη θάλασσα των μαθητών που σπρώχνουν προς το κτίριο από όλες τις πλευρές.

«Σε παρατάει πάντα έτσι απλά;»

«Ναι.»

«Χωρίς ένα ΦΙΛΙ;»

«Ναι»

«Λοιπόν, αν ήμουν στη θέση σου, θα απαιτούσα...» Κάτι παράξενο συμβαίνει.

Κάθε ήχος και θόρυβος σιωπούν. Ο αέρας πηχίζει σε υγρό γυαλί και σπάει πάνω μου σε κύματα. Δίπλα στον χώρο στάθμευσης ποδηλάτων, στέκεται ο Τόμας, με κατακόκκινο κεφάλι, και καρφωμένο βλέμμα στην Κατ και σε μένα. Τρέμει και λάμπει με συγκρατημένη ενέργεια, ένας φάρος ζήλιας. Και μέσα από την ανοιχτή μεγάλη πόρτα βλέπω τον Βολφ στο εσωτερικό του κεντρικού κτιρίου, χλωμό, ένα λεπτό χέρι στο κιγκλίδωμα της σκάλας, που οδηγεί στον πρώτο όροφο. Γύρω του σκορπίζονται οι μαθητές, όπως σκάει το κύμα γύρω από έναν βράχο. Στέκομαι ακίνητος, σαν στήλη άλατος.

«Κατ;» ψιθυρίζω.

Κάποιος τρέχει πάνω από τον τάφο μου. Έτσι θα περιέγραφε η Γκλας μια στιγμή προαίσθησης. Εγώ το αισθάνομαι αλλιώς. Το συναίσθημα είναι παρόμοιο με τον κνησμό των ουλών μου, όταν αλλάζει ο καιρός. Δεν μπορώ να το κατανοήσω αυτό, απλά είναι ένα προαίσθημα, κάποιο αρχαίο ένστικτο. Αλλά εκείνη, ακριβώς εκείνη τη στιγμή, κάτι αρχίζει να γίνεται. Είναι αμετάκλητο και οριστικό. Φαντάζομαι ένα κοπάδι από καλπάζοντα, άγρια ζώα, των οποίων οι αιχμηρές οπλές πετάνε κομματιασμένο γρασίδι και σκουρόχρωμο χώμα.

Φιλ, μια φωνή σπάει τη σιωπή, «Φιλ;»

«Χμ;»

«Τι τρέχει;»

«Τίποτα.»

«Τότε έλα επιτέλους. Πάμε μέσα.» Η Κατ με απελευθερώνει από την αγκαλιά της και με τραβάει πίσω της. Ο Τόμας και ο Βολφ εξαφανίστηκαν σαν φαντάσματα.

3. ΣΧΟΛΙΑΣΜΟΣ

3.1 Εισαγωγή

Αντικείμενο της παρούσας εργασίας είναι η μετάφραση δύο κειμένων: Της πολιτικής ομιλίας του προέδρου της Γερμανίας Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμάιερ, που έλαβε χώρα στο Βερολίνο στις 3 Ιουνίου του 2018, με θέμα την δεκαετή επέτειο μνήμης για τους ομοφυλόφιλους που διώχθηκαν από τον εθνικοσοσιαλισμό και του κεφαλαίου «FÜR DIE LIEBE» από το βιβλίο «Der Mittle der Welt» του συγγραφέα Αντρέας Σταϊνχέφελ. Το βιβλίο παρουσιάζει εφηβικά προβλήματα, τα οποία αντιμετωπίζει ο νεαρός πρωταγωνιστής, και στο συγκεκριμένο κεφάλαιο, πραγματεύεται το «come out» που θέλει να κάνει ο ίδιος στην κολλητή του.

Σημαντικό ενδιαφέρον αυτής της ομιλίας, υπάρχει τόσο στο κοινωνικό επίπεδο (αναφέρει το θέμα των ομοφυλοφίλων, οι οποίοι, όχι μόνο υπέστησαν όλα αυτά τα βασανιστήρια στο παρελθόν, αλλά ακόμα και σήμερα, παρά τις προοδευτικές αλλαγές, καταπιέζονται σε έναν μεγάλο βαθμό.) όσο και στο γλωσσικό/ μεταφραστικό επίπεδο, διότι πρόκειται για έναν πολιτικό λόγο με κύριο μέσω πειθούς, την επίκληση στο συναίσθημα. Το λογοτεχνικό έργο, και ιδιαίτερα το κεφάλαιο προς μετάφραση, περιέχει έναν πλούτο μεταφραστικών προκλήσεων, καθώς έχει πολλά εκφραστικά μέσα, όπως εικόνες, μεταφορές, παρομοιώσεις, τα οποία πρέπει να προσαρμοστούν στα ελληνικά δεδομένα.

Το θέμα της ομοφυλοφιλίας και της ομοφοβίας δεν έχει εξαλειφθεί εξ ολοκλήρου. Παρά την κατάργηση της παραγράφου 175 και την αποποινικοποίησή της, τον Ιούνιο του 1994, οι δυσκολίες και οι προκλήσεις των ανθρώπων με διαφορετικό σεξουαλικό προσανατολισμό παραμένουν και θέτουν σε κίνδυνο τόσο τον άνθρωπο τον ίδιο όσο και την ίδια την κοινωνία στην οποία ζει. Αυτό θέλει να δείξει και ο Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμάιερ στην ομιλία του αλλά και ο Αντρέας Σταϊνχέφελ στο έργο του.

3.2 Επικοινωνιακό πλαίσιο

Όπως αναφέραμε προηγουμένως, τα προς μετάφραση κείμενα είναι η ομιλία του Προέδρου της Γερμανίας και το κεφάλαιο από το βιβλίο «Der Mittle der Welt» με γλώσσα-πηγή την γερμανική και γλώσσα-στόχο την ελληνική. Οι πομποί των δύο κειμένων είναι ο Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμάιερ και ο Αντρέας Σταϊνχέφελ αντίστοιχα.

Προτού ξεκινήσουμε την ανάλυση, είναι σημαντικό για τον μεταφραστή να γνωρίζει μερικές πληροφορίες για τη ζωή και τη δράση των δύο αυτών πομπών. Ο Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμπίερ είναι Γερμανός πολιτικός του σοσιαλδημοκρατικού κόμματος (SPD) και πρόεδρος της Γερμανίας. Πριν αναλάβει τα καθήκοντά του ως πρόεδρος, υπήρξε, το 1996, Γενικός Γραμματέας της Υπηρεσίας Ομοσπονδιακής Καγκελαρίας, ενώ το 2007, γίνεται αντικαγκελάριος της χώρας. Στις 12 Φεβρουαρίου του 2017 εξελέγη πρόεδρος της Γερμανίας, θέση που ανέλαβε επισήμως στις 19 Μαρτίου και εκτελεί μέχρι και σήμερα, αφού στις 12 Φεβρουαρίου του 2022 επανεξελέγη.

Ο Αντρέας Σταϊνχέφελ έχει γράψει πολλά παιδικά και νεανικά βιβλία και τα περισσότερα, όπως και αυτό, ανήκουν στο είδος του μυθιστορήματος. Το βιβλίο αυτό γράφτηκε το 1998, είναι ένα από τα δημοφιλέστερα έργα του συγγραφέα με κύριο κοινό τους Γερμανούς νέους, αλλά και τους Άγγλους, καθώς το έργο έχει μεταφραστεί και στα αγγλικά το 2005 και έχει γυριστεί αγγλική ταινία με τίτλο «The Center of the World» το 2016. Επίσης, το βιβλίο προτάθηκε για το βραβείο νεανικής γερμανικής λογοτεχνίας (Deutscher Jugendliteraturpreis).

Η ομιλία εκφωνήθηκε στο Βερολίνο το 2018 και συγκεκριμένα μπροστά στο μνημείο, το οποίο κατασκευάστηκε το 2008 προς τιμή αυτών των θυμάτων. Δέκτες, εκείνη τη χρονική στιγμή, ήταν ο γερμανικός λαός που παρευρισκόταν εκεί. Γίνονται αναφορές σε πολιτικά πρόσωπα, πρόσωπα που πάλεψαν για τα δικαιώματα των ομοφυλοφίλων και γεγονότα που αφορούν ένα συγκεκριμένο ιστορικό πλαίσιο. Παραδείγματα είναι «Albert Eckert» «Karl Heinrich Ulrichs» και «Stonewall/ Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches» αντίστοιχα.

Το λογοτεχνικό έργο του Αντρέας Σταϊνχέφελ, όπως ανέφερα παραπάνω, εκδόθηκε το 1998 στη Γερμανία και έγινε το πιο δημοφιλές έργο στο γερμανικό κοινό. Δέκτες είναι οι Γερμανοί αναγνώστες και κυρίως έφηβοι και νέοι ηλικίας 15-17 χρονών. Δεδομένου ότι ανήκει στο είδος της λογοτεχνίας, είναι πολύ συχνή η χρήση εκφραστικών μέσων, όπως παροιμίες, εικόνες, μεταφορές κ.α.

Ορίζοντας το επικοινωνιακό πλαίσιο, οι πομποί και των δύο κειμένων παραμένουν οι ίδιοι. Οι δέκτες, όμως, στο πρώτο κείμενο είναι αυτοί που κατέχουν την ελληνική γλώσσα και θέλουν να μάθουν/ να ενημερωθούν για την κατάσταση της ομοφυλοφιλίας στη Γερμανία, ενώ στο δεύτερο κείμενο, είναι όσοι αναγνώστες θέλουν να διαβάσουν το μεταφρασμένο βιβλίο. Μεταξύ του κειμένου-πηγή και του κειμένου-στόχου υπάρχει μια χωρο-χρονική απόκλιση με ιδιαίτερο ενδιαφέρον το πρώτο κείμενο που υπερτερεί αυτή του χώρου παρά

του χρόνου και για αυτό χρειάζεται να δοθούν, κατά τη διάρκεια της μεταφραστικής διαδικασίας, κάποιες επεξηγήσεις, ώστε να κατανοήσει ο Έλληνας όλα, όσα διαβάζει.

3.3 Ανάλυση Κειμένων-Πηγή, είδος και λειτουργίες

Σύμφωνα με τον Bühler υπάρχουν τρεις βασικές λειτουργίες της γλώσσας: η αναφορική (αγγλ. *referential*), η εκφραστική (αγγλ. *expressive*) και η κλητική (αγγλ. *appellative*) [η χρήση της γλώσσας προκειμένου ο δέκτης να αισθανθεί ή να πράξει κάτι, αντίστοιχη με την προτρεπτική (αγγλ. *operative*) λειτουργία στην ορολογία της Reiss]. Στις τρεις αυτές λειτουργίες η Nord προτείνει και μια τέταρτη, η οποία λείπει από το μοντέλο του Bühler. Πρόκειται για τη φατική λειτουργία (αγγλ. *phatic function*), την οποία αντλούμε από το μοντέλο γλωσσικών λειτουργιών του Roman Jakobson (1960). Όλες οι προαναφερθείσες τέσσερις λειτουργίες υποδιαιρούνται σύμφωνα με τη Nord σε υπολειτουργίες (Nord, 2014). Με βάση τη παραπάνω θεωρία, η ομιλία του Φρανκ-Βάλτερ Σταϊνμάρ αποτελεί έναν συνδυασμό εκφραστικής και κλητικής λειτουργίας, καθώς ο ομιλητής προσπαθεί να ξυπνήσει συναισθηματικά τους δέκτες, χρησιμοποιώντας, ως μέσο πειθούς, την επίκληση στο συναίσθημα, και με αυτόν τον τρόπο έχει ως σκοπό να καταφέρει, έμμεσα, να «πείσει» το κοινό, ότι ο ρατσισμός και η ομοφοβία δημιουργούν μια κοινωνία απάνθρωπη. Από την άλλη, το λογοτεχνικό έργο του Αντρέας Σταϊνχέφελ ανήκει στην εκφραστική λειτουργία, γιατί αυτή η λειτουργία χρησιμοποιείται κυρίως στα λογοτεχνικά και ποιητικά κείμενα.

Η κλητική λειτουργία είναι σχεδιασμένη έτσι ώστε να οδηγεί τους δέκτες σε μια συγκεκριμένη αντίδραση. Συχνά η κλητική λειτουργία εκφράζεται άμεσα από γλωσσικά στοιχεία όπως η προστατική ή οι ρητορικές ερωτήσεις. Ωστόσο, η συγκεκριμένη λειτουργία μπορεί επίσης να επιτευχθεί έμμεσα, μέσω γλωσσικών ή υφολογικών μηχανισμών που υποδεικνύουν μια αναφορική ή εκφραστική λειτουργία (Nord, 2014). Από την άλλη, η εκφραστική λειτουργία αναφέρεται στη στάση του πομπού απέναντι στα αντικείμενα και φαινόμενα του κόσμου. Μπορεί να υποδιαιρεθεί ανάλογα με αυτό που επιδιώκει κάποιος να εκφράσει (Nord, 2014). Πρέπει το μετάφρασμα να μπορέσει να πετύχει τις λειτουργίες και το αποτέλεσμα που πετυχαίνει το πρωτότυπο στους δέκτες του. Για να επιτευχθεί αυτό, ο μεταφραστής έχει την «ελευθερία» να χρησιμοποιήσει μέσα πειθούς και εκφραστικά, τα οποία λειτουργούν με τον ίδιο τρόπο στη γλώσσα-στόχο.

Όπως προαναφέραμε, οι λειτουργίες που διακρίνονται στα δύο κείμενα που μελετώνται στην παρούσα εργασία είναι: η εκφραστική και η κλητική για την ομιλία και εκφραστική για το απόσπασμα του λογοτεχνικού βιβλίου. Στην ομιλία χρησιμοποιείται γλώσσα επίσημη, όντας πολιτικός λόγος, αλλά και αισθητική, γιατί όλος ο λόγος στηρίζεται στην πειθώ και πιο συγκεκριμένα, στην επίκληση προς το συναίσθημα. Παρά τις αναφορές σε πραγματικά ιστορικά γεγονότα και συμβάντα (π.χ. όταν μιλάει για το τί συνέβαινε μετά το 1945: *Mehr als 20 Jahre lang wurden zehntausende Männer in der Bundesrepublik noch nach dem Paragraphen 175 verhaftet, verurteilt und eingesperrt.*), δεν είναι αρκετές για να μιλήσουμε για αναφορική λειτουργία του κειμένου, επειδή χρησιμοποιεί αυτές τις αναφορές ως μέσω ενσυναίσθησης του δέκτη και όχι ως μια απλή πληροφορία. Στο λογοτεχνικό έργο, ο συγγραφέας χρησιμοποιεί γλώσσα καθημερινή και οικεία, έχοντας μέσα διάλογο, μονόλογο και πλήθος εκφραστικών μέσων.

Αξίζει να αναφέρουμε και τη σχετική ανάλυση του κειμένου-στόχος σε σχέση με το κείμενο-πηγή. Οι λειτουργίες των δύο κειμένων-πηγή παραμένουν ίδιες με αυτές των κειμένων-στόχος. Ωστόσο, η απόκλιση του χώρου, όσον αφορά την ομιλία, μεταφράσματος και πρωτοτύπου επηρεάζει τις δύο λειτουργίες. Αυτό συμβαίνει διότι το ελληνόφωνο κοινό, που είναι πλέον δέκτης του κειμένου-στόχος, μπορεί να μην επηρεαστεί άμεσα.

3.4 Σκοπός του Κειμένου-πηγή και του Κειμένου-στόχος

Η βασική αρχή που καθορίζει κάθε μεταφραστική διαδικασία είναι ο στόχος (Σκοπός) της συνολικής μεταφραστικής δράσης (Nord, 2014). Σύμφωνα με τον Vermeer, «Ο κανόνας του Σκοπού, ορίζεται ως εξής: πρέπει να μεταφράζουμε με τέτοιο τρόπο, ώστε η μετάφρασή μας να μπορεί να λειτουργήσει στην περίπτωση στην οποία πρόκειται να χρησιμοποιηθεί και με τα άτομα που επιθυμούν να την χρησιμοποιήσουν, ακριβώς με τον τρόπο που επιθυμούν να λειτουργήσει.» (Vermeer, 1989α). Στην περίπτωσή μας, τα δύο μεταφράσματά μας έχουν τον ίδιο σκοπό με αυτόν των πρωτοτύπων. Συγκεκριμένα, στον πολιτικό λόγο είναι απαραίτητο να διατηρήσουμε το περιεχόμενο, την υφολογία και το νόημα του κειμένου-πηγή, εφόσον σκοπός του είναι να πείσει τον δέκτη, με την επίκληση στο συναίσθημα και αναφορά γεγονότων που προκλήθηκαν από τον ρατσισμό και την ομοφοβία. Το κείμενο-στόχος έχει στόχο να παρουσιάσει την δήλωση του ομιλητή, με σκοπό την επίδραση του Έλληνα δέκτη πάνω σε αυτό το θέμα. Το λογοτεχνικό έργο, από την άλλη, όντας ένα μυθιστόρημα, έχει ως

στόχο να παρουσιάσει μια ιστορία. Γίνεται, αντιληπτό ότι και στο κείμενο-στόχος πρέπει να διατηρήσουμε το λογοτεχνικό ύφος, τα εκφραστικά μέσα αλλά και τις τεχνικές που χρησιμοποιεί ο συγγραφέας, προκειμένου να δημιουργήσουμε ένα κείμενο-στόχος, το οποίο θα είναι ένα μυθιστόρημα, σύμφωνα με τον πολιτισμό-στόχος και τον δέκτη.

3.5 Μεταφραστικά προβλήματα

Σύμφωνα με την Nord (2014), τα μεταφραστικά προβλήματα είναι αντικειμενικά ή τουλάχιστον διυποκειμενικά αναγνωρίσιμα και δεν πρέπει να συγχέονται με μεταφραστικές δυσκολίες, οι οποίες αναφέρονται στις υποκειμενικές προκλήσεις που αντιμετωπίζει ένας μεταφραστής κατά τη διαδικασία της μετάφρασης. Αυτές οι δυσκολίες συχνά προέρχονται από ελλείψεις σε γλωσσικές, πολιτιστικές ή μεταφραστικές δεξιότητες ή από λανθασμένη τεκμηρίωση. Με βάση αυτή τη διάκριση, τα μεταφραστικά προβλήματα μπορούν να κατηγοριοποιηθούν σε τέσσερις βασικούς τύπους: α) τα πραγματολογικά, β) τα πολιτισμικά, γ) τα γλωσσικά και δ) τα ιδιάζοντα προβλήματα. Ενώ αυτή η κατηγοριοποίηση ισχύει για διάφορα ζεύγη γλωσσών, η ανάλυση σε αυτήν την περίπτωση επικεντρώνεται στο ζεύγος γερμανικών-ελληνικών γλωσσών. Για να διευκολυνθεί η κατανόηση, τα προβλήματα παρουσιάζονται ανά κατηγορία μαζί με παραδείγματα και προτεινόμενες λύσεις.

3.5.1 Πραγματολογικά προβλήματα.

Τα πραγματολογικά μεταφραστικά προβλήματα, προκύπτουν από τις διαφορές μεταξύ κειμένου-πηγή και κειμένου-στόχου, οι οποίες εντοπίζονται συγκρίνοντας τους εξωκειμενικούς παράγοντες, όπως είναι ο πομπός, ο δέκτης, ο χώρος, ο χρόνος κ.ά. Αν και επιλύσιμα, επηρεάζουν τις μεταφραστικές επιλογές που πρέπει να ληφθούν κατά την διάρκεια της μεταφραστικής διαδικασίας.

Το πρώτο μας κείμενο, όπως προαναφερθήκαμε, είναι πολιτικός λόγος. Αυτό σημαίνει ότι από μόνο του έχει συγκεκριμένο ύφος και γλώσσα. Χρησιμοποιείται πολύ έντονα το «εμείς» ως ένδειξη συλλογικότητας και ευθύνης, καθώς, ακόμα και 60 χρόνια μετά, υπάρχει αυτό το χρέος για ό,τι έγινε τότε. Το λογοτεχνικό έργο έχει και αυτό συγκεκριμένο ύφος και γλώσσα. Είναι ένα μυθιστόρημα, οπότε πρόκειται για μια αφήγηση, η οποία περιέχει τον αφηγητή-πρωταγωνιστή που συμμετέχει στην ιστορία του. Υπάρχει εσωτερικός μονόλογος, επειδή

εκφράζει και τις δικές του ιδέες και συναισθήματα, εκτός από το να αφηγείται την ιστορία. Ο συγγραφέας επιλέγει αυτό το είδος αφήγησης, για να δείξει πιο έντονα τα προβλήματα του πρωταγωνιστή, ένα από τα οποία είναι και η ομοφυλοφιλία του και η αποδοχή του από την κοινωνία και κατεξοχήν από το στενό του περιβάλλον (φίλοι, οικογένεια). Αυτό δεν είναι τυχαίο, γιατί το έργο συγγράφτηκε το 1998, λίγα χρόνια μετά την αποποινικοποίηση της ομοφυλοφιλίας στη Γερμανία το 1994.

Σε σχέση με τα κείμενα-στόχος και τους σκοπούς αυτών, η εύρεση ισοδυναμίας κομμάτων, ονομάτων και γεγονότων δε θα ήταν η τέλεια λύση. Όπως προαναφέραμε, υπάρχει μια χωρο-χρονική απόκλιση μεταξύ κειμένου-πηγή και κειμένου-στόχος που καθιστά αδύνατη την ενσωμάτωση της ισοδυναμίας. Στο πρώτο κείμενο είναι αδύνατη, επειδή τα γεγονότα που αναφέρει (Εφαρμογή παραγράφου 175, η αναφορά σε Ανατολική και Δυτική Γερμανία κ.α.), δε συμπίπτουν με κανένα γεγονός της ελληνικής ιστορίας. Επίσης, η κατασκευή μνημείου για τους ομοφυλόφιλους του ολοκαυτώματος, η προσφορά λουλουδιών σε αυτό και η εκφορά πολιτικού λόγου προς τιμήν αυτών είναι μια πραγματικότητα που δεν αντικατοπτρίζεται στον ελληνικό πολιτισμό και για αυτό είναι αδύνατο η εύρεση ισοδυναμίας. Για τον λόγο αυτό χρειάστηκε να παραθέσω μερικές επεξηγήσεις κατά την μεταφραστική διαδικασία. Το ύφος παρέμεινε το ίδιο, γιατί σκοπός είναι οι δέκτες να επηρεαστούν από αυτήν την ομιλία. Στο λογοτεχνικό κείμενο, όπως θα αναφερθεί παρακάτω, επέλεξα να μη βρω ισοδύναμα ονόματα και να τα διατηρήσω, όπως διατήρησα και το λογοτεχνικό ύφος του συγγραφέα.

3.5.2 Πολιτισμικά προβλήματα

Τα πολιτισμικά μεταφραστικά προβλήματα απορρέουν από τις διαφορές στις νόρμες και τις συμβάσεις που διέπουν τη λεκτική και μη λεκτική συμπεριφορά στους δυο εμπλεκόμενους πολιτισμούς (Nord, 2014). Σύμφωνα με την Nord (2014), τα πολιτισμικά προβλήματα «εξαρτώνται από τους συγκεκριμένους πολιτισμούς ή τις πολιτισμικές ομάδες που εμπλέκονται στη μεταφραστική διαδικασία.»

Εδώ εντάσσονται πολιτικά στοιχεία που αντανakλούν τη γερμανική πραγματικότητα, αλλά δε γνωρίζει ο Έλληνας αναγνώστης. Χαρακτηριστικό παράδειγμα αυτής της κατηγορίας είναι η λέξη *Bundespräsident* που μεταφράστηκε ως *Ομοσπονδιακός Πρόεδρος*. Ένα άλλο παράδειγμα είναι ο αγγλικός όρος *Christopher Street Days*. Σε πολλές ευρωπαϊκές χώρες, όπως η Γερμανία, ο ετήσιος εορτασμός για το LGBTQIA+ Pride έχει πάρει το όνομα

Christopher Street Day. Παρ' όλο που στην Ελλάδα ο εορτασμός αυτός γίνεται εντός μίας εβδομάδας με αποκορύφωμα την παρέλαση και λαμβάνει χώρα στις μεγάλες πόλεις της Ελλάδας (Athens Pride, Thess Pride), αποφάσισα να το μεταφράσω γενικά *πρώτες παρελάσεις*, επειδή ο όρος αυτός συνδέεται ρητά και μόνο με την παρέλαση και όχι με τα υπόλοιπα δρώμενα που γίνονται.

3.5.3 Γλωσσικά προβλήματα

Τα γλωσσικά μεταφραστικά προβλήματα προκύπτουν από τις δομικές διαφορές στο λεξιλόγιο, τη σύνταξη και τα υπερτεμαχικά στοιχεία των δύο γλωσσών (Nord, 2014). Η γερμανική και η ελληνική, που μας απασχολούν στην μεταφραστική διαδικασία, είναι γλώσσες που διαφέρουν σημαντικά στον τρόπο έκφρασης και νοήματος.

Στην κατηγορία των γλωσσικών προβλημάτων ανήκουν οι συντομογραφίες. Σύμφωνα με τον Zipf, οι συντομογραφίες χρησιμοποιούνται για λόγους γλωσσικής οικονομίας, τόσο στην ειδική, όσο και στην κοινή γλώσσα (Zipf, 1965). Οι συντομογραφίες σχηματίζονται χρησιμοποιώντας τα αρχικά γράμματα των λέξεων, με κάθε γράμμα να προφέρεται ξεχωριστά, ως «φθόγγος», ανεξάρτητα από το πώς προφέρεται η αρχική λέξη (Bauer, 1989). Μια τέτοια περίπτωση ήταν το *DDR* το οποίο μεταφράστηκε ως *Λ.Δ.Γ.* καθώς αυτά είναι τα αρχικά της ελληνικής ονομασίας της τότε χώρας «Λαϊκή Δημοκρατία της Γερμανίας». Μια δεύτερη συντομογραφία λατινικής προέλευσης που υπάρχει στο λογοτεχνικό κείμενο είναι το *QED*. Στην προκειμένη περίπτωση έψαξα να βρω αν υπάρχει κάποια ισοδύναμη έκφραση στα αρχαία ελληνικά. Η αρχαία ελληνική έκφραση που έχει την ίδια ακριβώς σημασία είναι το «ὅπερ ἔδει δεῖξαι», οπότε το έκανα συντομογραφία *Ο.Ε.Δ.*, προσθέτοντας και ΣτΜ για επεξήγηση της ίδιας της φράσης.

Η γερμανική γλώσσα είναι συνθετική, με την παραγωγή και χρήση σύνθετων λέξεων να αποτελεί κεντρικό στοιχείο της (Wilss, 1986). Αντίθετα, η ελληνική γλώσσα είναι πιο αναλυτική και σπάνια αποδίδει πλήρη νοήματα μέσω σύνθετων λέξεων. Έτσι, ο μεταφραστής που χρειάζεται να αποδώσει έναν σύνθετο γερμανικό όρο στα ελληνικά, καταφεύγει συχνά στη τεχνική της περίφρασης. Σε αυτή τη περίπτωση, οι λέξεις γίνονται ονοματικά και ρηματικά σύνολα ή ολόκληρες προτάσεις. Ενδεικτικά παραδείγματα είναι η γερμανική σύνθετη «Herzschläge», το οποίο μετέφρασα «τους χτύπους της καρδιάς» ή το σύνθετο

επίθετο «grundverschiedene Fragen», το οποίο μετέφρασα σε «τόσο ριζικά διαφορετικές ερωτήσεις». Και στις δύο περιπτώσεις τις αναλύω σε ονοματικά σύνολα.

Στα κείμενα υπάρχουν και πολλά κύρια ονόματα αλλά και τοπωνύμια. Σύμφωνα με τον Newmark η μετάφραση των κύριων ονομάτων γίνεται με την μεταγραφή, δηλαδή τον φωνολογικό και ορθογραφικό μεταγραμματισμό στη γλώσσα-στόχος, εκτός και αν το όνομα έχει και έναν υπαινιγμό σε σχέση με το κείμενο. Έτσι, τα ονόματα στο πολιτικό λόγο *Karl Heinrich Ulrichs*, *Johanna Elberskirchen* και *Magnus Hirschfeld* τα μετέφρασα *Καρλ Χάινριχ Ούρλιχς*, *Τζοάνα Ελμπερσκίρχεν* και *Μάγκνους Χίρσφελντ* αντίστοιχα, προσθέτοντας ΣτΜ για να παρέχω πληροφορίες στον αναγνώστη σχετικά με τα ονόματα που αναφέρει ο ομιλητής και γιατί τα αναφέρει. Τα ονόματα *Kat*, *Phil*, και *Nicolas* που υπάρχουν στο λογοτεχνικό έργο, τα μετέγραψα ως *Κατ*, *Φιλ* και *Νίκολας* αντίστοιχα. Για να υπάρχει ομοιομορφία στο μετάφρασμά μας επέλεξα να μεταγράψω και το τοπωνύμιο από *Stonewall* σε *Στόουνγουολ*.

3.5.4 Ιδιάζοντα προβλήματα

Η τελευταία κατηγορία μεταφραστικών προβλημάτων είναι τα λεγόμενα ιδιάζοντα προβλήματα. Σύμφωνα με την Nord (2014), πρόκειται για προβλήματα που είναι άρρηκτα συνδεδεμένα με ένα συγκεκριμένο κείμενο-πηγή, όπως συμβαίνει με ορισμένα σχήματα λόγου, νεολογισμούς και λογοπαίγνια.

Στην ομιλία, όπως προαναφέραμε, κυριαρχεί η εκφραστική και η κλητική λειτουργία. Δίνοντας έμφαση στη δεύτερη, αντιλαμβανόμαστε ότι ο ομιλητής χρησιμοποιεί την επίκληση στο συναίσθημα, αλλά και εκφραστικά μέσα με στόχο να πείσει το ακροατήριό του. Αυτό γίνεται ξεκάθαρο με τη χρήση α' πληθυντικού προσώπου αλλά και τη χρήση της κτητικής αντωνυμίας του ίδιου προσώπου (*unser*), το οποίο δηλώνει καθολικότητα, μεγαλύτερη αποδοχή και έτσι ο λόγος του αποκτά ευρύτερη διάσταση. Υπάρχει σε μεγάλο βαθμό η επανάληψη του ουσιαστικού *Erinnerung/Erinnern*, αλλά και του ρήματος *denken/erinnern*, τα οποία τονίζουν την σημασία του να θυμάσαι το παρελθόν, να μην ξεχνάς την Ιστορία και να τιμάς τους νεκρούς διατηρώντας τους στη μνήμη σου.

Είναι σημαντικό να αναφέρουμε και τις σεξουαλικότητες που αναφέρει ο ομιλητής. Στην ομιλία του, ο πρόεδρος αναφέρει κάποιους σεξουαλικούς προσανατολισμούς *Schwulen*, *Lesben und Bisexuellen*, *allen Queers*, *Trans- und Intersexuellen*. Παρ' όλο που αυτοί οι όροι υπάρχουν και στα ελληνικά με απλή μεταγραφή (Γκέι, Λεσβία, Μπαισέξουαλ, Κουίρ,

Τρανσέξουαλ, Ιντερσέξουαλ αντίστοιχα) και επειδή ο λόγος είναι επίσημος, αποφάσισα να κρατήσω την επίσημη ελληνική μετάφρασή τους: *ομοφυλόφιλους, λεσβίες και αμφιφυλόφιλους, σε όλους τους queer, τα διεμφυλικά και τα διαφυλικά άτομα*. Διατήρησα τον όρο λεσβία για να γίνει ο διαχωρισμός μεταξύ ομοφυλοφίλων ανδρών και γυναικών και διατήρησα τον αγγλικό όρο *queer*, επεξηγώντας με ΣτΜ τον όρο. Τέλος, πρόσθεσα στα δύο τελευταία την λέξη «άτομα», καθώς στην πρώτη περίπτωση αναφερόμαστε στον ανδρικό και στον γυναικείο πληθυσμό, ενώ στη δεύτερη περίπτωση αναφερόμαστε στους ανθρώπους που δεν προσδιορίζονται, ούτε με τη ανδρική, ούτε με τη θηλυκή ανωνυμία, οπότε αναφερόμαστε σε άτομα με «ουδέτερο» γένος.

Στο λογοτεχνικό έργο ο συγγραφέας ακολουθεί την εκφραστική λειτουργία, οπότε είναι λογικό να χρησιμοποιεί πολλά εκφραστικά μέσα για την δημιουργία αισθητικού αποτελέσματος και η μετάφραση αυτών στη γλώσσα-στόχος πραγματοποιήθηκε με βάση κάποιες στρατηγικές της Baker (1992). Ενδεικτικά παραδείγματα είναι η παρομοίωση *als hatte ich ihr einen Kinnhaken versetzt* της οποίας η κυριολεκτική της μετάφραση δεν είναι συνηθισμένη στο ελληνικό κοινό. Η μεταφραστική λύση που βρήκα είναι μια παραλλαγή της φράσης αυτής και σε μορφή και σε νόημα, οπότε το μετέφρασα «σαν της είχα δώσει γροθιά στο πηγούνι», κάτι που κατανοεί με περισσότερη ευκολία ο αναγνώστης διατηρώντας έτσι το ίδιο νόημα. Παρόμοια μετέφρασα και την παρομοίωση *zucke zusammen, als neben mir wie ein Geschoss eine Kastanie zu Boden knallt*, με την διαφορά, ότι χωρίζεται σε δύο παρομοιώσεις. Η μια είναι *zucke zusammen, als neben mir ... eine Kastanie zu Boden knallt*, ενώ η δεύτερη είναι *wie ein Geschoss*. Στην πρώτη παρομοίωση χρησιμοποίησα παρομοίωση ίδιας μορφή και νοήματος, αλλά στη δεύτερη χρησιμοποίησα μια παρομοίωση ίδιου νοήματος αλλά διαφορετικής μορφής, καθώς αντικατέστησα το *wie ein Geschoss* με το *σαν χειροβομβίδα*, δημιουργώντας έτσι την παρομοίωση *μαζεύομαι, λες και ένα κάστανο σκάει δίπλα μου σαν χειροβομβίδα*.

Τέλος οι εικόνες που υπάρχουν μέσα στο κείμενο έχουν σκοπό να διατηρήσουν το ενδιαφέρον του αναγνώστη, να καλλιεργήσουν την φαντασία του και τα συναισθήματά του. Όλα αυτά μαζί με το λογοτεχνικό ύφος και τον λυρισμό του κειμένου αποδόθηκαν με αντίστοιχο τρόπο στη γλώσσα-στόχος.

4. Επίλογος

Όπως αναφέρθηκε και προηγουμένως στον σχολιασμό και ιδίως στη μετάφραση του λογοτεχνικού κειμένου, η μεταφραστική διαδικασία δεν είναι ακριβώς η μεταφορά των λέξεων από τη μια γλώσσα στην άλλη, αλλά του νοήματος που προκύπτει από τις απαραίτητες παρεμβάσεις προκειμένου να δημιουργηθεί μια αποτελεσματική απόδοση στη γλώσσα-στόχος. Αυτό προκύπτει από τις πολιτισμικές διαφορές των γλωσσών του κειμένου-πηγής και του κειμένου-στόχος για αυτό και χρειάστηκε η συστηματική αναζήτηση πληροφοριών σχετικές με το βασικό θέμα των δύο κειμένων, τουτέστιν της ομοφυλοφιλίας. Ο μεταφραστής προσπαθεί να δημιουργήσει ένα κείμενο το οποίο πρέπει να είναι συμβατό με τον πολιτισμό της γλώσσας στο οποίο το μεταφράζει και πρέπει να κατέχει γνώσεις όχι μόνο της γλώσσας αλλά και του ίδιου του πολιτισμού για να προκύψει ένα ικανοποιητικό μεταφραστικό αποτέλεσμα. Με τις κατάλληλες τροποποιήσεις στη μετάφραση κατάφερα να δημιουργήσω δυο μεταφράσματα, τα οποία ο Έλληνας αναγνώστης θα μπορέσει με μεγάλη ευχέρεια να διαβάσει και να κατανοήσει σαν να ήταν πρωτότυπο κείμενο και όχι μετάφρασμα.

Κλείνοντας, θα ήθελα να προσθέσω ότι η αναχείρις μελέτη με έφερε ενώπιον πολλών προκλήσεων οι οποίες με οδήγησαν σε διαδικασίες αναζήτησης πληροφοριών για πράγματα που δεν μου ήταν γνωστά. Έτσι καταλαβαίνουμε, ότι δεν αρκεί η μελέτη μόνο της γλώσσας, αλλά και η μελέτη πολιτισμών, καταστάσεων και γεγονότων για να καταφέρουμε να μεταφράσουμε αποτελεσματικά ένα κείμενο στη γλώσσα-στόχος.

5. Βιβλιογραφία

5.1 Πρωτότυπα Κείμενα

Festakt 'Zehn Jahre Denkmal für die IM nationalsozialismus Verfolgten Homosexuellen' (no date) Der Bundespräsident. Available at: <https://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2018/06/180603-Gedenken-Homo-NS-Verfolgung.html?nn=9042446>
Andreas S. (1998) *Die Mitte der Welt*. Hamburg: CARLSEN

5.2 Ελληνόγλωσση Βιβλιογραφία

Nord, C. (2014). *Η Μετάφραση ως στοχευμένη δραστηριότητα- Εισαγωγή στις λειτουργικές προσεγγίσεις*. Trans. & Ed. Σ.Π. Γραμμενίδης & Trans. Λάμπρου Δ.Δ. Αθήνα: Εκδόσεις Δίαυλος (Original work published 1992)

5.3 Ξενόγλωσση Βιβλιογραφία

Baker, M. (1992) *In Other Words. A Coursebook on Translation*. London: Routledge.
Newmark, P. (1988). *A Textbook of Translation*. New York: Prentice Hall.
Vermeer, Hans J. (1989α). *Skopos und Translationsauftrag - Aufsätze*. Heidenberg: Universität
Wilss, W. (1986) *Wortbildungstendenzen in der deutschen Gegenwartssprache*. Tübingen: Theoretische Grundlagen-Beschreibungs-Anwendung
Zipf, G. K. (1965) *The Psychobiology of Language. An Introduction to Dynamic Philology*. Cambridge, Massachusetts: M.I.T. Press

5.4 Ηλεκτρονικά λεξικά

Duden. Αναρτήθηκε από: <https://www.duden.de/>
Glosbe Λεξικό. Αναρτήθηκε από: <https://el.glosbe.com/>
Linguee. Deutsch- Griechisch Wörterbuch. Αναρτήθηκε από: <https://www.linguee.de/deutsch-griechisch>

Pons Wörterbuch. Αναρτήθηκε από:

<https://el.pons.com/%CE%BC%CE%B5%CF%84%CE%AC%CF%86%CF%81%CE%B1%CF%83%CE%B76>.

6. Ιστογραφία

6.1 Ξενόγλωσση Ιστογραφία

Nadia Weannara (2022) Pride explained: An in-depth look at the history of Christopher Street Day: Delivery hero – Delivery Hero. Available at: <https://www.deliveryhero.com/blog/pride-explained-christopher-street-day/> (Accessed: 14 January 2024).

6.2 Ελληνόγλωσση Ιστογραφία

ΔΙΩΞΗ ΟΜΟΦΥΛΟΦΙΛΩΝ ΣΤΟ ΤΡΙΤΟ ΡΑΪΧ (no date) United States holocaust memorial museum. Available at: <https://encyclopedia.ushmm.org/content/el/article/gay-men-under-the-nazi-regime> (Accessed: 15 February 2024).

Παντελής Π. & Anne F. (2019) Πότε αποποινικοποίησαν την ομοφυλοφιλία οι χώρες της Ευρώπης; euronews. Available at: <https://gr.euronews.com/2019/06/18/pote-apopoinikopoiisan-omofylofilia-xwres-evrwphs> (Accessed: 15 January 2024).